

helping hands



förderkreis
krebskranke
kinder e.v.
stuttgart

WIR HABEN ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN

Jahresrückblick

2015



Osterfest | Ehrenamt | Café Lichtblick | Blaues Haus
Familienförderung | Olgahospital | Herbstfest



www.porsche.de

**Wir dürfen nie aufhören,
die Welt mit Kinderaugen zu sehen.**

Soziale Verantwortung ist Porsche sehr wichtig.

Deshalb unterstützen wir mit dieser Anzeige die wertvolle
Arbeit des Förderkreises Krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.



PORSCHE



INHALT

Seite	3	Inhaltsverzeichnis
Seite	4	Vorwort

DAS BLAUE HAUS

Seite	5	Ein Ort zum Gesundwerden
Seite	8	Das Blaue Haus und seine Geschichte
Seite	9	Blaues Haus? – Das ist doch gar nicht blau...
Seite	10	„Aus gutem Grund“ – das Buch zur Kunst
Seite	10	„Raum der Stille“ – das Buch zum Raum
Seite	11	Osterfest im Blauen Haus
Seite	14	Zur Behandlung von Uganda ins Blaue Haus
Seite	15	Direkte Hilfe, die ankommt – Finanzielle Unterstützung für Familien
Seite	16	Jeder trauert anders – das Café Lichtblick
Seite	18	Immer im Einsatz für die jungen Patienten – der Förderkreis im Gespräch mit Krankenschwestern der Kinderonkologie am Olghospital
Seite	21	COSS und CWS: Erfolgreicher Kampf gegen Knochen- und Weichteilkrebs
Seite	22	Die Blätter fallen, die Feste steigen! Herbstfest 2015
Seite	24	PRIMA KLIMA in geheimer Mission

BESONDERE AKTIONEN FÜR STARKE FAMILIEN

Seite	26	Harfenbau – Besondere Klänge im Blauen Haus
Seite	27	Mehr als nur eine Kürbis-Fratze – Ernst & Young gestaltet Kürbis-Kunstwerke mit Kindern
Seite	28	Nicht allein, gemeinsam stark – Der Förderkreis schafft besondere Momente für Geschwister
Seite	30	Heißer Jazz am kalten Februar-Sonntag – Benefizkonzert mit der FESSHBAND
Seite	32	Stuttgart-Lauf

EHRENAMT BEIM FÖRDERKREIS

Seite	36	Ehre, wem Ehre gebührt! Beispielhaftes Ehrenamt
-------	----	---

BEIM HELFEN HELFEN

Seite	40	Kleine Spenden, große Wirkung
Seite	42	Sie haben es in der Hand: Selbst helfen!
Seite	46	In guten Händen Ihre Spenden – Fragen und Antworten rund ums Thema Spenden
Seite	56	Zahnaltgold für einen guten Zweck
Seite	58	Der Verein in Zahlen

DAS SIND WIR

Seite	62	Vorstand und Team
Seite	63	Der Beirat
Seite	64	Was wir tun
Seite	65	Beitrittserklärung
Seite	59	Impressum

Zum Cover: Das Bild wurde gemalt von Liv (11 Jahre) im Rahmen der Kunsttherapie auf der onkologischen Station MC31 im Olghospital Stuttgart.

VORWORT



Dank der großzügigen Unterstützung vieler Anzeigenkunden können wir diesen Jahresbericht Ihnen jetzt schon zum zweiten Mal in Heftform präsentieren.

Dieser Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben, wir möchten Sie teilhaben lassen an den wunderbaren Momenten, wenn unsere Hilfe ankommt und Ihnen die Personen vorstellen, die uns erst die Arbeit ermöglichen.

Unser Verein wurde 1982 gegründet. Heute wird er von ca. 500 Mitgliedern und vielen ehrenamtlichen Helfern getragen. Wir kümmern uns uneigennützig um die Familien, die mit einem an Krebs erkrankten Kind vor neue und unbekannte Herausforderungen gestellt sind, die sich mit oft monatelangen medizinischen Eingriffen und Therapien konfrontiert sehen und sich auf neue Lebensumstände einstellen müssen. Wir bieten ein breites Spektrum an Hilfeleistungen. Mehr erfahren Sie bei der Lektüre dieses Heftes.

Genießen Sie die Berichte und Bilder; lassen Sie die Momente auf sich wirken und sich vielleicht sogar inspirieren zur Mithilfe oder Unterstützung. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserem Jahresrückblick

Ihr
Prof. Dr. Stefan Nägele

Der Jahresrückblick (Druck, Layout etc.) finanziert sich vollständig aus den darin erschienenen Anzeigen. Der Verein verwendet hierfür KEINE Spendenmittel.

DAS BLAUE HAUS

Ein Ort zum Gesundwerden



Fotos: Susanne Kern/LBBW

Eine Schulklasse ist zu Besuch im Blauen Haus. Es ist die 8. Klasse der Schlossrealschule für Mädchen, die bei einer Klassenparty Geld für das Blaue Haus gesammelt hat und nun stolz den Erlös im Blauen Haus übergibt. Als Leiterin der Geschäftsstelle führe ich die Klasse durchs Haus. Anfangs ist die Scheu groß und die Fragen zahlreich, die gestellt werden: Sind kranke Kinder im Haus? Ist hier auch schon einmal ein Kind gestorben? Sind nicht die Menschen alle sehr traurig, die hier wohnen?

Meine Antworten beruhigen die Mädchen. Natürlich ist Krebs eine schreckliche Krankheit, die die Eltern traurig und besorgt macht und die Zeit der Behandlung ist hart. Doch die Atmosphäre im Blauen Haus ist wohnlich, warm und lebensbejahend. Es wird im Spielzimmer gelacht und in der Gemeinschaftsküche gekocht und gemeinsam gegessen. Vor Halloween verwandelt sich der Wintergarten in eine Kürbis-Schnitz-Werkstatt und in der Weihnachtszeit weht Plätzchenduft durchs Haus. In einem Satz: Das Blaue Haus lebt.

Es lebt von und mit den Menschen, die hier wohnen, arbeiten und ehrenamtlich aktiv sind.
Es lebt, weil sich die Familien von der Krankheit nicht unter-

kriegen lassen und es lebt, weil die Familien merken, dass das Blaue Haus ein Ort zum Luftholen und Kraft tanken ist.

„Das Blaue Haus ist ein echter Ort zum Gesundwerden“, hatte mir eine dankbare Mutter noch am Morgen am Telefonat gesagt – besser kann man es nicht formulieren.

Leben im Haus

Im März 2012 öffnete das Haus seine Türen. Seither konnten rund 20.300 Übernachtungen gezählt werden. Die Eltern genießen die ruhige Atmosphäre, in der großen Gemeinschaftsküche können die Familien selbst kochen und backen. Das Spielzimmer wird von den Kindern, die sich in ambulanter Therapie befinden und daher manchmal mit im Blauen Haus wohnen, begeistert angenommen.

Die Unterbringung in einem der 17 geräumigen Appartements mit eigenem Bad und kleiner Teeküche nehmen den Eltern wenigstens eine Sorge ab: wie kann ich immer ganz in der Nähe meines Kindes sein, wenn es mich braucht? Denn jedem ist klar: junge Patienten benötigen nicht nur Medizin und Ärzte zum Gesundwerden – sie brauchen diejenigen Menschen um sich, die ihnen Geborgenheit und Zuversicht und ein Gefühl von Zuhause geben.



Fotos: Susanne Kern/LBBW

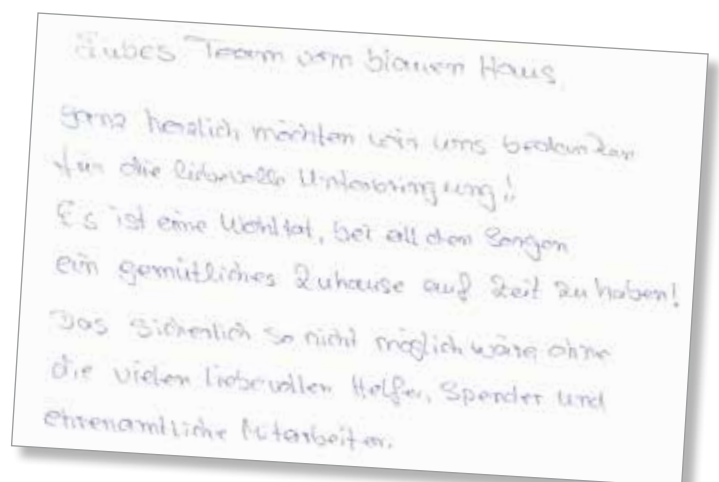
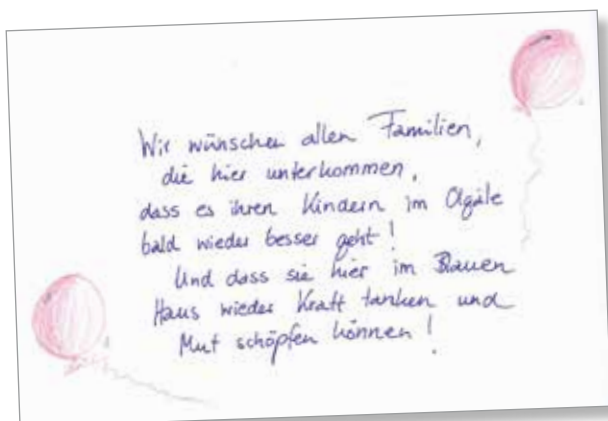
„Bei aller Schwere, haben wir hier Heimat, Rückzug und Geborgenheit erleben dürfen“, fasst eine Mutter in einem Eintrag im Gästebuch das Leben im Haus zusammen.

Gemeinsam – oder jeder für sich

Jeder darf, keiner muss ... So könnte das Motto lauten unter dem die Angebote für die Gäste im Blauen Haus stehen. Ein aktives Team von Ehrenamtlichen kocht alle zwei Wochen ein leckeres Abendessen für die Gäste im Haus. Am letzten Montag jedes Monats verwandelt sich die Gemeinschaftsküche in eine Pizzeria. Und zwei Mal im Monat kann man sich vor dem Weg ins Krankenhaus schon ab 7.45 Uhr am Frühstücksbuffet stärken. Doch alle diese Angebote sind offen und unverbindlich gehalten. Wer nach einem anstrengenden Krankenhaustag keine Lust auf Gesellschaft hat, bekommt einfach eine leckere Portion Abendessen mit aufs Zimmer. Dennoch: für viele Mütter oder Väter, die lange mit ihren Kindern alleine in Stuttgart sind, sind diese Angebote eine große Bereicherung. So werden die Aufenthalte, die von wenigen Tagen für Untersuchungen oder Nachkontrollen bis hin zu Langzeitaufenthalten reichen können, angenehmer. Gerade Familien aus dem Ausland finden im Blauen Haus sogar über Monate ein neues Zuhause. Und da im Olgahospital Patienten aus ganz Deutschland behandelt werden, ziehen Familien aus allen Teilen des Landes im Blauen Haus ein.



Die persönliche Betreuung durch Katrin Beutenmüller (links im Bild), die nur für die Gäste und das Haus zuständig ist, hat sich bewährt. So schreibt eine Mutter in einem Dankesbrief an das Team des Hauses: „Danke für SIE, SIE sind das i-Tüpfelchen dieser großartigen Einrichtung.“



Das Haus ist da – nun muss es bleiben

Durch die Unterstützung des Vereins Herzenssache e.V., der mit 250.000 Euro fast die komplette Inneneinrichtung des Hauses finanziert hat, sowie zahlreichen weiteren Sponsoren hat es der Verein geschafft, dieses Familienhaus Realität werden zu lassen.

Der Bedarf ist groß und der Verein braucht laufend kleine und große Spender, die dieses Projekt dauerhaft am Leben erhalten. Möchten auch Sie das Blaue Haus unterstützen? Sprechen Sie uns an!



Der Förderkreis sucht weiter Firmen und Privatpersonen, die sich als Hauptsponsoren im Blauen Haus engagieren möchten. Wir informieren Sie gerne über unser Sponsoring-Konzept.



Kleine Dinge – große Wirkung

Die kleine Anna* lebt seit über 10 Monaten mit ihren Eltern im Blauen Haus. Als das Team der Ehrenamtlichen vor Ostern das Haus österlich dekorierte, fand das Holzschatz im Eingangsbereich schnell einen Platz in Annas Herz. Als die Ehrenamtlichen nach dem Osterfest die Oster-Dekoration wieder auf den Dachboden räumten, war das Entsetzen bei Anna groß. Seither schmückt das Schaf das ganze Jahr über den Flur des Blauen Hauses, damit Anna es jeden Morgen vor dem Weg ins Krankenhaus streicheln kann.

* Name von der Redaktion geändert

DANKE ... an die Firma Samsung für die kostenlose Bereitstellung von Trocknern und Waschmaschinen im Blauen Haus.

DANKE ... an die Firma Soennecken, die dem Blauen Haus und der Geschäftsstelle kostenlos Büromaterial zur Verfügung stellt.

DANKE ... an die Gärtnerei Schuler, die regelmäßig das Blaue Haus mit Blumen für den Balkon unterstützt.

Anzeige

medac
hämätologie

**Innovativ & kompetent –
Ihr Partner in der Hämatologie**



Das Herdweg-Palais – Das Blaue Haus und seine Geschichte



Viele Gäste fühlen sich schon beim Betreten des Hauses wohl und sind beeindruckt von den hohen Räumen, der großen Freitreppe im Flur und den geräumigen Zimmern. Oft hört das Team im Blauen Haus die Frage: Was war das Blaue Haus denn vor dem Umbau? Dieser Frage sind wir nachgegangen.

Erbaut wurde die viergeschossige, freistehende Gründerzeitvilla zwischen 1903 und 1906. Bauherr war der Gynäkologe Dr. Rudolf Mayer, der als Direktor der naheliegenden Diakonissenanstalt tätig war. Die Architekten André Lambert aus der Schweiz und Eduard Stahl aus Stuttgart gestalteten den rund 900 Quadratmeter umfassenden Bau mit der Natursteinfassade. Das Haus wurde im 2. Weltkrieg durch eine Brandbombe getroffen, die das Dachgeschoss zerstörte. Auch das historische, repräsentative Treppenhaus brannte

aus, das bis zur Sanierung durch den Förderkreis nicht wiederhergestellt, sondern durch den Einbau von Zwischendecken ersetzt wurde. Beim Umbau wurden die Decken wieder geöffnet und das alte Treppenhaus mit einer Holztreppe in seiner ursprünglichen Form wieder errichtet.

Die letzten Bewohner vor dem Verkauf waren teils noch Mitglieder der Familie Mayer in dritter Generation. Der Verein kaufte die Villa im Jahr 2009 nach einem Beschluss der Mitgliederversammlung von der Schwäbischen Wohnungsbau-gesellschaft für 1,8 Millionen Euro.

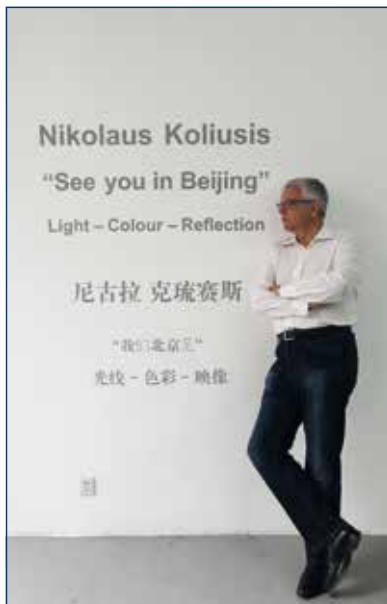
Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen wurde das Blaue Haus dann im März 2012 feierlich seiner neuen Bestimmung übergeben und die ersten Familien zogen ein.

BLAUES HAUS?

Das ist doch gar nicht blau...

Nein, blau ist es nicht, das Blaue Haus. Der Name Blaues Haus leitet sich aus der Blauen Kunst des Stuttgarter Künstlers Nikolaus Koliusis ab. Die erste blaue Kunst wurde im Dezember 2009 zur Vorstellung des Hauses installiert: „Aus gutem Grund“ hieß die erste Leuchtinstallation, die schon zu Beginn der Bauphase zeigen sollte, dass in diesem Haus etwas Besonderes entsteht. Am 6. Januar 2010 wurde die gesamte

Leuchtinstallation gestohlen. Wenige Wochen danach bekam der Verein dank eines großzügigen Mäzens eine zweite Kunstinstallation mit dem Titel „Blaugrund“, die bis zum Ende der Umbaumaßnahmen auf das Haus aufmerksam machte. Nach der endgültigen Fertigstellung des Hauses wurde im Dezember 2012 ein fest installiertes Kunstwerk im Vorgarten des Hauses eingeweiht: „Grundlinie“.



Der Künstler: Nikolaus Koliusis

Nikolaus Koliusis (* 2. November 1953 in Salzburg) ist gelernter Fotograf und hat in den 1970er Jahren auch als solcher für ein Architekturbüro gearbeitet. Hieraus resultiert der für ihn bis heute wichtige Ortsbezug seiner Arbeiten. Seine Interventionen versuchen Einfluss auf den Ort zu nehmen, an dem er seine Objekte (meist aus Glas, Kunststoff oder spiegelnden Materialien) platziert, um damit die Raumwahrnehmung des Betrachters zu verändern. Die Grenzen von Innenraum und Außenraum, von Zentrum und Peripherie werden durch diese Kunstwerke immer wieder in Frage gestellt.

Eine seiner bekanntesten Arbeiten ist das Werk „GEGENÜBER“, ein Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde (T4) an der Tiergartenstraße in Berlin.

Für den Förderkreis hat Nikolaus Koliusis außerdem den „Raum der Stille“ im Olgahospital Stuttgart realisiert.



„Aus gutem Grund“



„Blaugrund“



„Grundlinie“

AUS GUTEM GRUND

Farbe bekennen – Mit dieser Redensart ist der Inhalt dieses Buches plakativ beschrieben. Es ist ein Buch über das Blaue Haus. Es ist ein Buch über blaue Leuchtskulpturen. Es ist ein Buch, das Antworten darauf gibt, wie Kunst einen Ort auszeichnen kann. Es ist aber auch ein Buch darüber, wie Menschen unterschiedlichster Profession zusammenkommen zur Vollendung einer Gemeinsamkeit, die anderen als ihnen selbst dienen soll.

Im Buch lesen wir über die Hintergründe eines dreisten Kunstdiebstahls, der sich am Ende als großer Glücksfall erwiesen hat. Wir lesen über die Spontanität zu helfen und erfahren viel über die Farbe Blau und deren Wirkung. Am Ende wird uns klar, weshalb es wichtig ist, Farbe zu bekennen – für uns und für die anderen.

Der Herausgeber, Prof. Dr. Stefan Nägele, ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Das Blau entspricht der Ideenwerkstatt des international renommierten Lichtkünstlers Nikolaus Koliusis.



AUS GUTEM GRUND

Autor: Nikolaus Koliusis,
Das Blaue Haus oder wie Kunst Orte auszeichnen kann
Herausgeber: Stefan Nägele
Verlag avedition Ludwigsburg, 2013; 19,90 €
ISBN: 978-3899861969, 120 Seiten

Der Erlös kommt den Projekten des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. zugute.

RAUM DER STILLE

Das Buch zum Raum – Mit Mitteln des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. entstand im Olgakrankenhaus ein Raum der Stille. Gestaltet wurde der Raum durch den Lichtkünstler Nikolaus Koliusis. Es entstand eine schwebende, transluzente Struktur, die in ein blaues, intensives Licht getaucht ist. Sie umhüllt den Besucher schützend mit einer Höhle, lässt aber auch Weite und Horizont erahnen.

Zu diesem Raum ist ein Buch entstanden. Es zeigt stimmungsvolle 360°-Ansichten und das Making Of im Atelier. Das Buch gibt nicht nur Hinweise auf die dahinterstehende Idee, sondern beantwortet auch die Frage nach dem Warum.

Der Herausgeber, Prof. Stefan Nägele, ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht und Vorstand des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.



RAUM DER STILLE

Autor: Nikolaus Koliusis,
Herausgeber: Stefan Nägele
Verlag avedition Ludwigsburg, 2015; 19,00 €
ISBN: 978-3899862201, 72 Seiten

Beide Bücher erhalten Sie im Buchhandel oder direkt über die Geschäftsstelle:
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de oder Tel. 0711/297356

meine _____ flexibel-wie-ich _____ bank



**Postbank – immer und
überall erreichbar.**

Ob online oder 6.000 Mal vor Ort.
Die Postbank ist da, wo Sie sind.



 **Postbank**
Eine Bank fürs Leben.

OSTERFEST IM BLAUEN HAUS

„Schön, dass Sie da sind“

Sparda-Bank Baden-Württemberg: Schön, dass Sie da sind. So begrüßt die Bank ihre Kunden auf der Website. Auch beim Osterfest im Blauen Haus fühlen die Mitarbeiter der Sparda-Bank diesen Slogan mit Leben.

Schon zum dritten Mal verbrachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparda-Filiale am Hauptbahnhof ihren freien Samstag im Einsatz für den Förderkreis und sorgten im Blauen Haus für ein rundum gelungenes Osterfest.

Ende 2012 entwickelten die Mitarbeiter gemeinsam viele tolle Ideen wie man das Blaue Haus unterstützen könnte. Im April 2013 fand dann das erste Osterfest statt und begeisterte nicht nur Gäste und Förderkreis-Mitglieder sondern auch die Ehrenamtlichen der Sparda-Bank so sehr, dass alle Beteiligten das Fest gerne zur Tradition werden lassen wollten.

Daher öffnete das Blaue Haus am 21. März 2015 erneut seine Türen und feierte schon zum dritten Mal ein großes Benefiz-Osterfest mit dem Sparda-Bank-Team.

Ein buntes Programm erwartete die Besucher: das Sparda-Tresorspiel lockte mit attraktiven Gewinnen, Kinderschminken, eine Holzerkstatt und ein Modell-Auto-Parcours im



Garten ließen keine Langeweile aufkommen. Im Veranstaltungsraum des Hauses sorgte der Heidelberger Clown Luca Vargioni für Kinderlachen, während der Ostermarkt mit Handarbeiten und Leckereien die Großen begeisterte. Hausführungen und Informationen zum Verein rundeten das Angebot ab. Für Kaffee und Kuchen sorgte wieder das Ehrenamtlichen-Team der Sparda-Bank.

Besonderes Extra

Die Einnahmen des Tages von rund 600 € wurden vom Gewinnsparsverein der Sparda-Bank Baden-Württemberg e.V. um eine besonders großzügige Spende von 4.000 € aufgestockt. Das Team der Filiale durfte selbst entscheiden, welche gemeinnützigen Projekte aus dem Spendentopf begünstigt werden und entschied sich für den Förderkreis.



Nicht nur das Wetter strahlt! Filialleiter Uwe Zahs übergibt den Scheck über 4.000 € an Förderkreis-Vorsitzenden Prof. Dr. Stefan Nägele.

Hintergrund: Leuchtturmfilialen der Herzenssache

Herzenssache ist die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank. Mit 250.000 € hat Herzenssache im Jahr 2012 weite Teile der Innenausstattung im Blauen Haus finanziert. Um für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparda-Bank Projekte der Herzenssache sichtbar und fühlbar zu machen, gibt es die Idee der Sparda-Leuchtturmfilialen. Mitarbeiter einer Filiale suchen sich „ihr“ Herzenssache-Wunschprojekt aus, in dem sie sich ehrenamtlich engagieren möchten und lernen so die Einrichtung, die Arbeit und die Kinder- und Jugendlichen dort kennen. Die Erfahrung zeigt: Wer einmal in einem Herzenssache-Projekt war und gesehen und miterlebt hat, welch tolle Arbeit dort geleistet wird, lässt es so schnell nicht los und engagiert sich oft weiter für Herzenssache.



ZUR BEHANDLUNG VON UGANDA INS BLAUE HAUS –

ein Beispiel für bedarfsgerechte
Unterstützung durch den Förderkreis

„Das Team vom Förderkreis ist wunderbar und tut so viel für uns. Sie gehören auch schon zur Familie. Ohne das Blaue Haus, hätte ich nicht gewusst wohin.“

Merhawi Mesfun
(Vater von Milkias)



Merhawi Mesfun im Blauen Haus: Alle zwei Wochen beginnt der Tag dort mit einem Frühstücksbuffet, das Ehrenamtliche bereitstellen.



Milkias zurück in seiner Heimat – die schweren Tage im Krankenhaus sind vergessen.

Milkias ist gerade vier Jahre alt geworden und durfte seinen Geburtstag in seiner Heimat in Uganda feiern. Seit dem Frühjahr ist er zurück in seinem Heimatland, nachdem er und seine Familie fast über ein Jahr im Blauen Haus gelebt haben. Milkias spielt gerne Fußball und geht seit dem Sommer in den Kindergarten.

Dass das alles möglich ist, ist keine Selbstverständlichkeit. Bei Milkias ist im September 2013 in einem Krankenhaus in Kampala ein schwerer Hirntumor diagnostiziert worden. Vor Ort gab es keine ausreichenden Behandlungsmöglichkeiten. Die Familie ließ sich bei Verwandten und Freunden Geld für die Behandlung und suchte nach Therapiemöglichkeiten im Ausland. So kam die Familie nach Stuttgart und zunächst bei Verwandten und Freunden unter. „Auf Dauer

war das aber keine Lösung“, erinnert sich der Vater Merhawi Mesfun an diese schwierige Zeit. Im Februar 2013 zog die Familie dann im Blauen Haus ein – mittlerweile zu viert, denn ein Geschwisterchen war zur Welt gekommen. Nach Operation und Wochen im Koma durfte Milkias die Intensivstation verlassen und auch gemeinsam mit der Familie im Blauen Haus leben und gesund werden. Da die Familie keinerlei Einkommen hatte, unterstützte der Förderkreis zusätzlich zur kostenfreien Unterbringung im Blauen Haus mit einer monatlichen Familienunterstützung (siehe nächste Seite).

Dem kleinen Milkias geht es heute wieder gut und die Familie kommt nur noch zu Nachuntersuchungen nach Stuttgart. Ein Zimmer im Blauen Haus steht für sie dann immer bereit.

DIREKTE HILFE, DIE ANKOMMT

Finanzielle Unterstützung für Familien

In vielen Familien fällt während der Dauer der Behandlung das Gehalt eines Elternteils aus, denn lange Klinikaufenthalte oder die Betreuung des kranken Kindes zuhause, machen es unmöglich, weiter dem Beruf nachzugehen. Und mit der Krankheit kommen vielfach höhere Ausgaben auf die Familie zu: Reisekosten zu Therapien, medizinische Hilfsmittel, regelmäßige Besuchsfahrten ins Krankenhaus u.v.m. Finanzielle Engpässe sind nicht selten die Folge dieser Doppelbelastung.

Hier setzt die Familienunterstützung des Förderkreises an. In enger Zusammenarbeit mit dem psychosozialen Team der onkologischen Station im Olgahospital erfolgt eine bedarfsgerechte Familienförderung, die sich am Einzelfall orientiert und unmittelbar bei den Familien ankommt. Nach einem unbürokratischen Antrag erhalten die Familien zwischen 200 und 500 € pro Monat, um die Familienkasse zu entlasten.

Etwa 43.000 € benötigt der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. jedes Jahr, um rund 20 Familien auf diese Weise zu fördern.

	2012	2013	2014	2015
ANZAHL DER FAMILIEN	17	22	25	ca. 22
SUMME FÖRDERMITTEL	40.800	39.130	47.040	ca. 43.000



Anzeige

Wir sind für Sie da:

Wir machen den Weg frei.

In über 90 Filialen an Rems und Neckar.

www.volksbank-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG



Jeder trauert anders – das Café Lichtblick im Blauen Haus bringt verwaiste Familien in Kontakt



Lange saßen sie dort und hatten es schwer, aber sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht. Schon seit dem ersten Café Lichtblick im Juli 2014 ziert das Zitat aus Astrid Lindgrens Jugendbuch „Ronja Räubertochter“ die Einladungen zum Trauerangebot des Förderkreises. Bereits zum 5. Mal kamen im November 2015 Familien, die ein Kind verloren haben, im Begegnungsraum des Blauen Hauses zusammen.

„Mich mit anderen Familien in der gleichen Situation auszutauschen, tut mir einfach gut. Danke für dieses Angebot. Ich komme immer gerne wieder hierher.“

Eine Mutter nach dem Trauer-Café

Der Nachmittag ist als offene Begegnung gestaltet und soll den Familien vermitteln, dass sie in dieser Ausnahmesituation nicht alleine sind. Die Kinderbetreuung ermöglicht es den Familien, als Ganzes an der Veranstaltung teilzunehmen. Seit Herbst 2015 ist auch Dr. Claudia Blattmann Teil des Café Lichtblick-Teams. Als Leiterin des HOPPS-Teams (Häusliche Onkologische Pädiatrische Pflege Stuttgart) kennt sie viele betroffene Familien persönlich und schlägt die Brücke vom Olghospital zum Blauen Haus. In dieser Funktion ist auch immer eine Krankenschwester der kideronkologischen Station mit dabei, die die Familien oft noch aus der Zeit des Krankenhausaufenthalts kennt.

Die Mitarbeiter des Café Lichtblick sehen sich als Wegbegleiter an der Seite der Familien, sie helfen bei Fragen und machen Mut, dass Trauer viele Gesichter hat. Das Café bietet den Familien einen geschützten Raum zur Begegnung, damit Menschen sich kennenlernen können, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden.



Ein wichtiger Aspekt des Nachmittags liegt darin, die Familien über aktuelle Literatur, Veranstaltungen und weiterführende Trauerangebote in Stuttgart und der Region zu informieren und den Familien so tiefergehende Beratungsangebote zum Umgang mit der Trauer zu vermitteln (siehe Kasten).

Wenn Sie als Familie selbst betroffen sind und eine Einladung zum nächsten Café Lichtblick erhalten möchten, senden Sie eine E-Mail an Katrin Beutenmüller: blaues-haus@foerderkreis-krebskranke-kinder.de oder rufen Sie uns an: Tel. 0711 / 25 39 49 91

Gemeinsam trauern weltweit - Worldwide Candle Lighting

Die Initiative „Worldwide Candle Lighting“ ruft jedes Jahr im Dezember zu einem Weltgedenktag für alle verstorbenen Kinder auf. Die Initiatoren laden Angehörige dazu ein, an diesem Tag ihrer verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister gemeinsam zu gedenken. Dafür stellen jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember Betroffene weltweit um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle 24 Stunden lang Trauernde weltweit verbindet.

Das Team des Café Lichtblick:

Katrin Beutenmüller leitet seit Mai 2012 das Familienhaus des Förderkreises. Sie ist ausgebildete Trauerbegleiterin und betreut über das Hospiz St. Martin Trauergruppen für Kinder und Erwachsene sowie in Einzelbegleitungen trauernde junge Erwachsene.



Dr. Claudia Blattmann ist als Oberärztin im Olgahospital Stuttgart tätig. Als Kinder-Hämatologin, Onkologin und Palliativmedizinerin leitet sie die Sozialmedizinische Nachsorge sowie das HOOPS-Team (Häusliche Onkologische Pädiatrische Pflege Stuttgart).

Weiterführende Angebote für trauernde Familien:

Jährlicher Gedenkgottesdienst für alle, die um ein Kind trauern sowie Trauergruppe der kath. Seelsorge im Blauen Haus, einmal monatlich

Ansprechpartner: Hubertus Busch
Tel. 0711 – 9 92 38 60
h.busch@klinikum-stuttgart.de

Hospiz St. Martin

www.hospiz-st-martin.de
Tel. 0711 – 65 29 70 30, info@hospiz-st-martin.de

Hospiz Stuttgart

www.hospiz-stuttgart.de
Tel. 0711 – 2 37 41 53, info@hospiz-stuttgart.de

Hospitalhof Stuttgart

Ansprechpartnerin: Almut Kurz
Tel. 0711 – 2068 150, info@hospitalhof.de

ATEG (Arbeitskreis trauernde Eltern und Geschwister BW e.V.)

Tel. 07162 – 970163, info@ateg-be.de

Trauergruppe für Geschwisterkinder des ANNA e.V.

Ansprechpartnerin: Marion Köhler
marion@koehlerkunsttherapie.de

helping hands



förderkreis
krebskranke
kinder e.v.
stuttgart

**IHRE FEIER
IST EIN
GESCHENK**

Bitte Sie Ihre Gäste anstelle von Geschenken um eine
Spende für krebskranke Kinder. Ihr Fest bleibt unvergesslich.
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de



Im Robert-Bosch-Krankenhaus und an seinen Standorten Klinik Schillerhöhe und Klinik Charlottenhaus sorgen mehr als 2.700 Mitarbeiter dafür, dass jeder Patient die für ihn bestmögliche Therapie und Pflege erhält. In insgesamt 17 Fachabteilungen wird ständig daran gearbeitet, mit Kompetenz und Menschlichkeit den Auftrag des Gründers Robert Bosch zu erfüllen: zu helfen und zu heilen.

Wir bieten unter anderem:

- ... Innere, operative und diagnostische Medizin
- ... Tumorzentrum – Partnerzentrum Comprehensive Cancer Center (CCC) Tübingen/Stuttgart
- ... Psychosomatische Tagesklinik
- ... Zentrum für Pneumologie, Thoraxchirurgie und Beatmungsmedizin in der Klinik Schillerhöhe
- ... Gynäkologie, Geburtshilfe und Plastische Chirurgie in der Klinik Charlottenhaus



Robert-Bosch-Krankenhaus

Robert-Bosch-Krankenhaus
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart
Telefon 0711/8101-0
www.rbk.de

DAS NEUE OLGAHOSPITAL

Der Förderkreis im Gespräch mit Petra Hespelt, Pflegeleitung, und den zwei Schwestern Michelle Volz und Sarah Heinemann



Petra Hespelt ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und leitet seit 2007 den Bereich Pflege der onkologischen Station im Olgahospital. Sie ist außerdem Leiterin des HOPPS-Teams (Häusliche Onkologische Pädiatrische Pflege Stuttgart), das junge Patienten zu Hause betreut.

Das Olgahospital – bereits im Jahr 1842 gegründet und von den Stuttgartern liebevoll „Olgäle“ genannt – ist eines von Deutschlands traditionsreichsten und größten Krankenhäusern für Kinder und Jugendliche. Seit dem Umzug in den Neubau am Standort Mitte im Mai 2014 bildet es mit der Frauenklinik das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Frauenmedizin.

In der Pädiatrie 5 (Abteilung für Onkologie, Hämatologie und Immunologie), in der Kinder und Jugendliche mit Krebserkrankungen behandelt werden, sind derzeit rund 30 Schwestern und Pfleger beschäftigt. Der Förderkreis finanziert seit 2013 zwei zusätzliche Vollzeit-Pflegestellen. Wir haben uns mit den zwei Schwestern Michelle Volz und Sarah Heinemann sowie der Pflegeleitung Petra Hespelt über den Alltag auf der Station unterhalten.

Wie sieht Ihr Alltag auf der Station aus?

Michelle Volz: Beim Frühdienst werden zunächst die Medikamente vorbereitet, danach folgt meistens die Übergabe der Kolleginnen mit allen wichtigen Informationen aus der Nachtschicht. Oft werden im Anschluss Infusionen angehängt, wir sind bei der Visite dabei oder assistieren den Ärzten bei Therapien.

Sarah Heinemann: Die Körperpflege der Kinder wird oft von den Eltern selbst erledigt, aber es ist wichtig, dass wir die Mütter und Väter anleiten und beraten. Ein wichtiger Teil sind natürlich auch Gespräche mit den Kindern und den Eltern, denn die Familien befinden sich in einer schwierigen Situation und haben viele Fragen.

Was ist das Besondere an der Arbeit in der Kinderonkologie?

Michelle Volz: Die Arbeit in der Onkologie ist viel medizinischer und die Zusammenarbeit mit den Ärzten intensiver. Man hat viel Verantwortung und braucht daher viel Fachwissen und Erfahrung.

Petra Hespelt: Der Einsatz hochsensibler Medikamente macht die Arbeit in der Kinderonkologie sehr anspruchsvoll. Die Familien verbringen viel Zeit bei uns, daher bekommen die Mitarbeiter oft Einblicke in die Familiensituation, was sehr belastend sein kann. Hier ist Abgrenzung wichtig, vor allem Mitarbeiter in der Anfangsphase müssen dieses Gleichgewicht zwischen Nähe und Distanz erst lernen. Aber wer einmal mit Herzblut dabei ist, der bleibt meistens in der Onkologie.



Sarah Heinemann (vorne) ist 25 Jahre alt und kam nach ihrer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester in Hildesheim im August 2013 direkt in die Kinderonkologie des Stuttgarter Olgahospitals.

Michelle Volz ist 24 Jahre alt und hat nach ihrer Ausbildung zur Kinderkrankenschwester zunächst Erfahrungen in der Kinderonkologie in Frankfurt/Main gesammelt. Seit Juli 2014 ist sie im neuen Olgahospital beschäftigt.

Frau Heinemann, Sie waren Sie bereits im alten Olgäle beschäftigt. Was sind für Sie die größten Veränderungen?

Sarah Heinemann: Das neue Olgäle ist ein offenes, freundliches Gebäude und man kommt gerne hierher. Aber in manchen Bereichen macht uns der Platzmangel zu schaffen. Auch der Stützpunkt der Schwestern ist nicht optimal durchdacht. Aber wir passen unsere Arbeitsabläufe nach und nach den neuen Räumlichkeiten an und finden so einen optimalen Weg. Und insgesamt ist alles bunter und die Patientenzimmer sind viel schöner.

Petra Hespelt: Besonders gelungen finde ich die Sitzgelegenheiten rund um die Lichthöfe – hier findet viel mehr Kommunikation statt als früher. Auch die zentrale Lage des Spielzimmers gefällt mir gut, da die Familien automatisch

mitbekommen, wenn dort Angebote stattfinden. Die größte Verbesserung ist für mich die räumliche Nähe zur Ambulanz. So trifft man viele ehemalige Patienten wieder, denen es heute gut geht und die nur zur Nachkontrolle kommen. Das ist auch wichtig für die Psyche der Mitarbeiter, da man bei der Arbeit auf der Station doch oft nur die schweren Fälle und Rückfälle erlebt, die sehr belastend sein können.

Wieviele Kinder und Jugendliche werden auf der neuen Station behandelt?

Petra Hespelt: Die kinderonkologische Station MC31 kann derzeit 16 bis 18 Kinder und Jugendliche aufnehmen. Hinzu kommen acht Behandlungsplätze in den drei Behandlungsräumen der Tagesklinik MC32. Dort können z.B. Bluttransfusionen und ausgewählte Chemotherapiezyklen verabreicht werden, ohne dass die Patienten im Krankenhaus übernachten müssen. Zusammen mit der pädiatrisch hämato-onkologischen Ambulanz kann die Tagesklinik zudem auf fünf modern ausgestattete Untersuchungszimmer zurückgreifen, in denen bei Bedarf sonst schmerzhaftes Prozeduren wie z.B. Knochenmarkpunktionen auch in Kurznarkose durchgeführt werden können. Schön ist, dass es neben dem Spielzimmer nun auch einen zusätzlichen Raum für die Kunsttherapie gibt, der flexibel auch für Angebote zugunsten Jugendlicher genutzt werden kann. Erstmals stehen auch ein gesonderter Raum für Gespräche mit den Eltern und sogar ein Klassenraum zur Verfügung, in dem Schulkinder durch die Lehrer der Schule für Kranke unterrichtet werden.

Welche Unterstützung bietet der Förderkreis und was würden Sie sich für die Station wünschen?

Petra Hespelt: Der Förderkreis unterstützt die onkologische Station und die Ambulanz an vielen Stellen. Ein Budget für das Spielzimmer und die Kunsttherapie, mehrere Zeitschriften-Abonnements für die Patienten, Broschüren für Eltern und Kinder sowie eine Fachzeitschrift für die Mitarbeiter werden vom Verein finanziert. Durch den Förderkreis ist außerdem



Spielzimmer – Ablenkung muss sein – gemeinsam spielen und abschalten im kindgerecht ausgestatteten Spielzimmer.



Physioraum – Ein modern ausgestatteter Raum schafft optimale Bedingungen für die Physiotherapie.



Schulzimmer – Ein Aufenthalt kann lange dauern – gut, dass so etwas wie Alltag entsteht durch ein Schulzimmer auf der Station.

die Nutzung von W-LAN, TV und Telefon für alle unsere Patienten und die Eltern der Pädiatrie 5 kostenfrei.

Im Bereich der Pflege sind wir zum Glück durch das neue Gebäude sehr gut ausgestattet. Den Schwerpunkt der Förderung durch den Förderkreis sehe ich daher weiterhin im personellen Bereich. Der Förderkreis unterstützt zahlreiche Fortbildungen der Mitarbeiter und natürlich die zwei zusätzlichen Schwesternstellen. Das Thema Mitarbeiterbindung gewinnt zunehmend an Bedeutung – hier werden wir in Zukunft auch mehr tun müssen und in dieser Hinsicht den Förderkreis brauchen.

Kennen Sie auch das gemeinsame Sonntags-Café des ANNA e.V. und des Förderkreises?

Michelle Volz: Ja, das kommt sehr gut an. Die Eltern berichten von den guten Gesprächen dort und es tut ihnen gut, sich

auch über andere Dinge auszutauschen und einfach mal abzuschalten. Die Ehrenamtlichen bringen leckeren Kuchen mit und kümmern sich um eine schöne Atmosphäre.

Ein wichtiger Aspekt ist die Aus- und Weiterbildung auf der Station. Welche Rolle spielt der Förderkreis hier?

Petra Hespelt: Besonders wichtig für die Station sind Krankenschwestern mit einer Fachweiterbildung in onkologischer Pflege. Diese Fachweiterbildung finanziert der Förderkreis regelmäßig. Eine Krankenschwester hat die Ausbildung gerade abgeschlossen, Frau Heinemann hat die Fachweiterbildung an der Uniklinik in Tübingen im November begonnen. Die Kosten von rund 4.000 € pro Weiterbildung trägt komplett der Förderkreis.

Wir danken für dieses Gespräch.

Hintergrund – Behandlungsschwerpunkte:

Die Pädiatrie 5 betreut Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen aus den Bereichen Onkologie, Hämatologie und Immunologie nach neuesten Erkenntnissen. Als kinderonkologisches Zentrum der Region Stuttgart und eine der größten Spezialabteilungen bundesweit ist die Pädiatrie 5 Anlaufstelle bei allen Krebserkrankungen junger Menschen. Ein besonderer Schwerpunkt der Klinik liegt auf der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Sarkomen, also Krebserkrankungen der Weichteile und Knochen. Als Referenzzentrum und Studienzentrale koordiniert die Pädiatrie 5 deutschlandweit und darüber hinaus die Erforschung und Behandlung dieser seltenen Krebserkrankungen.

www.klinikum-stuttgart.de/kinderonkologie

COSS und CWS –

Erfolgreicher Kampf gegen Knochen- und Weichteilkrebs

Krebsgeschwülste, die von Knochen oder Weichteilen ausgehen, heißen „Sarkome“. Sie sind im Vergleich zu den häufigen Krebserkrankungen Erwachsener wie Lungen-, Darm-, Brust- oder Prostatakrebs sehr selten. Bei Kindern und besonders bei Jugendlichen machen sie aber einen relevanten Anteil aller Krebserkrankungen aus. Die bei jungen Menschen auftretenden Sarkome sind meist höchst bösartig. Sie streuen rasch in andere Organe, besonders die Lunge, und bilden dort Tochtergeschwülste, sog. Metastasen. Früher, als außer Operationen und Bestrahlungen keine anderen Behandlungsmethoden zur Verfügung standen, starben daher leider nahezu alle Betroffenen innerhalb nur kurzer Zeit. Dies hat sich mit der Einführung wirksamer Krebsmedikamente, der Chemotherapie, grundlegend geändert. Heute können etwa drei Viertel der Kinder und Jugendlichen, die an einem Sarkom leiden, geheilt werden.

„Die Fördergelder des Förderkreises sind ein essentieller Bestandteil der Finanzierung der COSS-Studie. Die Mitfinanzierung medizinischer Forschung dient unzähligen jungen Patientinnen und Patienten, die direkt von den Ergebnissen der Studie profitieren – nicht nur im Olgahospital. Für diese Unterstützung sind wir mehr als dankbar.“

Prof. Dr. Stefan Bielack

Möglich wurde dieser große Erfolg dadurch, dass sich die Kinderkrebszentren des deutschsprachigen Raums in Studiengruppen zusammengefunden haben, die sich gemeinsam der Erforschung dieser Erkrankungen und der Suche nach immer erfolgreicherer Therapien verschrieben haben. Bei uns am Olgahospital in Stuttgart befinden sich die Zentren der Gruppen für Weichteilsarkome (Cooperative Weichteilsarkom-Studiengruppe CWS; Leitung Prof. Ewa Koscielniak mit Prof. Thomas Klingebiel, Frankfurt) sowie für den klassischen Knochenkrebs junger Menschen, das Osteosarkom (Cooperative Osteosarkom-Studiengruppe COSS; Leitung Prof. Stefan Bielack). Der Förderkreis unterstützt die Arbeit der Sarkomstudienzentren dankenswerterweise seit Jahren in ganz erheblichem Umfang.

Gemeinsam mit Partnern aus mehreren Kontinenten arbeiten wir bei CWS und COSS daran, die Erfahrungen möglichst vieler Kliniken zu bündeln, um so mehr über Sarkome zu lernen und sie dadurch immer besser behandeln zu können. Wir führen im Verbund mit mehreren hundert Kliniken sog. Therapie-Optimierungsstudien durch, die helfen, die Behandlungsergebnisse immer weiter zu verbessern. 2015 konnten so z.B. die Resultate der mit 2.260 Patienten aus 326 Einrichtungen in



Prof. Dr. Stefan Bielack
(Leiter der Cooperativen Osteosarkom-Studiengruppe – COSS)

17 Ländern Europas, Nordamerikas und Australiens größten jemals durchgeführten Osteosarkom-Studie, EURAMOS-I, unter Stuttgarter Führung veröffentlicht werden. Die dort gewonnenen Erkenntnisse beeinflussen weltweit den Therapiestandard bei dieser Krebserkrankung. Auch Patienten, die nicht in Stuttgart behandelt werden, können von der am Olgahospital gebündelten Erfahrung zu den seltenen Knochen- und Weichteilsarkomen profitieren: Die Experten von COSS und CWS stehen den behandelnden Kliniken bei jedweden Fragen zur Diagnostik und Therapie beratend zur Seite.

Förderung klinischer Projekte durch den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

COSS-Studienzentrale:

2016: 63.000 € zugesagt, 2015: ca. 55.000 €

Molekularbiologisches Labor am Olgahospital:

2015 und 2016: jeweils rund 125.000 €

Die molekulargenetische Diagnostik ist vor allem bei den Weichteilsarkomen von Bedeutung und umfasst die Untersuchung auf spezielle Veränderungen im Erbgut des Tumors. So können Diagnosen, die über bildgebende oder feingewebliche, histologische Verfahren gestellt wurden, endgültig abgesichert werden.



*2015: Kostenzusage des Förderkreises von mind. 180.000 € ist erfolgt.

*2016: Kostenzusage des Förderkreises von mind. 188.000 € ist erfolgt.

Die Endabrechnung der Personalkosten erfolgt im Januar 2016 bzw. Januar 2017.

DIE BLÄTTER FALLEN, DIE FESTE STEIGEN!

Das Herbstfest des Förderkreises am 4. Oktober 2015 begeisterte kleine und große Besucher



Eine glückliche Kuh, die Burger mit Fritten anbietet, prominente Musiker mit bunten Mützen, Spielstationen für die Kleinen und viele, viele bunte Luftballons – das Herbstfest des Förderkreises im Olgäle war reich an Attraktionen und Besuchern.

Der Verein und die Mitarbeiter der Kinderonkologie organisierten zusammen mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern ein buntes Programm für die ganze Familie, das in der Cafeteria des Olgahospitals und in den angrenzenden Veranstaltungsräumen für viel Abwechslung vom Klinikalltag sorgte.

Zum Glück mussten sich die Kinder nicht zwischen Schmink-Station, Luftballontieren, Modelleisenbahn und Glücksrad entscheiden – sie machten einfach alles. Zwischendrin mal kurz kostümieren und in der Foto-Box verschwinden? Ein Paracord-Armband in der Kreativwerkstatt des Frech-Verlags knüpfen und in der Holzwerkstatt einen Anhänger schmiegeln? Oder alle Stationen des Spieleparcours durchlaufen, von Nudelraten bis Dosenwerfen? Für einen spannenden und abwechslungsreichen Nachmittag war in jedem Fall gesorgt.



Während die Kinder sich austobten, konnten sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen von Stollsteimer entspannen, ihre Kleinen mit den Waffeln am Stiel des Maritim Hotels verwöhnen oder einen der frisch gebratenen (wahlweise auch vegetarischen) Burger genießen, die das Block House vom Grillwagen des Café Fräulein Schmid aus servierte. Dazu lauschte man gemeinsam den einfühlsamen Pop- und



Souklängen der Gruppe „Was uns am Herzen liegt“, u. a. mit Sänger Jonny Akehurst, bekannt aus der TV-Show „Voice of Germany“, oder den feinen Pianoklängen von Lei Berners-Wu im Foyer:

Unterstützt wurde das Herbstfest außerdem durch den Siemens Nachwuchskreis, OHG Transgourmet, GLH Getränke Logistik Heilbronn, den Heusteig-Viertel-Verein, das Klinikum Stuttgart, Martin Arnold & Team, Karl-Heinz Schäf sowie Sina Hinz und Lara Zahs.

Durch Besucherspenden sowie durch die Verkäufe von selbstgemachtem Schmuck von Susanne Doppke kamen 1921,36 € für den Förderkreis zusammen. Dazu kamen großzügige Spenden von der Block House Restaurantbetriebe AG (2.400 Euro) für die Kinderonkologie und von der Deutsche Bank AG (1.400 Euro) für die Organisation des Festes.

So war das Herbstfest 2015 für alle ein Gewinn – und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

PRIMA KLIMA in geheimer Mission:

Die Ferienfreizeit für krebskranke Kinder bildete im Sommer 2015 jede Menge gut gelaunte Nachwuchsagenten aus

Informationen rund um PRIMA KLIMA und Kontakt:

www.freizeit-primaklima.de

Ansprechpartner:
Ralf Braungart (Diplom-Sozialpädagoge)
Olgahospital Stuttgart
Telefon: 0711-278-72518
E-Mail: rbraungart@klinikum-stuttgart.de



Das Feriencamp PRIMA KLIMA ist inspiriert vom amerikanischen Vorbild „Camp Good Days & Special Times“. Im Jahr 1991 durften zum ersten Mal Jugendliche und Betreuer aus dem Olgahospital an diesem Camp teilnehmen und waren so begeistert, dass sie beschlossen, so etwas auch in Stuttgart zu organisieren. Seit 1992 gibt es jetzt das beliebte Ferienlager bei uns, unterstützt vom Förderkreis krebskranke Kinder.

Das Besondere an PRIMA KLIMA: Alle Betreuer sind ehemalige Patienten der pädiatrischen Onkologie im Olgahospital. Sie haben die Behandlung erfolgreich überstanden, stehen im Beruf oder sind in Ausbildung und stärken dadurch bei den Teilnehmern die Hoffnung auf Heilung und machen ihnen Mut: „Das Leben geht weiter!“





Die Freizeit stand dieses Jahr unter dem Motto „In geheimer Mission“. Am 3. Juni 2015 wurden 38 angehende Geheimagenten mit dem „Special-Agent-Bus“ an ihren geheimen Bestimmungsort (die Bildungs- und Freizeitstätte Heilsbach in Schönau/Pfalz) gebracht. Fünf Tage lang genossen sie hier eine kurzweilige Agentenausbildung. Bei zahlreichen Spielen wurden Kombinationsfähigkeit, Scharfsinn und handwerkliche Fähigkeiten der Agenten-Azubis auf die Probe gestellt. So gab es u. a. ein Verwandlungstraining mit Masken und Kostümen, um bei Bedarf inkognito zu bleiben und es wurden praktische Gadgets gebaut wie eine „Wanze“ aus Holz sowie Alarmanlagen für die Fußmatte. Gleich morgens war mit Muskeltraining und Nervennahrung für gestählte Agentenkörper gesorgt. Und auf einem speziellen Trainingsparcours konnte Flüchten, Tarnen, Schwimmen und sogar Messerwerfen geübt werden. Für Spaß und Entspannung sorgten eine Agentendisco sowie eine Poolparty bei 33°C mit Hot-Dog-Barbecue und „Betreuertaufe“. Doch ein Geheimagent hat niemals Feierabend: Zuerst wurde das schicke Agentendinner durch einen Mord unterbrochen, der aber zum Glück mit vereinten Kräften noch rechtzeitig vor dem Nachtschiff aufgeklärt werden konnte. Und einen Tag später platzte auch noch eine Bombendrohung in das spannende James-Bond-Theaterstück. Zum Glück stellte sich heraus, dass es sich um eine Eisbombe handelte, die mit Hilfe des Publikums rasch entschärft werden konnte.



Ein Programmhight war für viele der Selbstverteidigungskurs von Michael Stahl, Ex-Bodyguard von Prominenten wie Dieter Bohlen und Muhammad Ali. Und auch die Kollegen von der Polizei waren zu Besuch: Vier Mitarbeiterinnen des Polizeipräsidiums Stuttgart gaben eine Einweisung in die Spurensicherung und hinterließen ein wertvolles Beweismittel am Tatort – einen Spendenscheck in Höhe von 1.225,- Euro!

Zum Abschied tauschten selbstverständlich noch alle Teilnehmer ihre „Geheimnummern“ aus, um in Verbindung bleiben zu können. Schließlich lautet das Motto von PRIMA KLIMA: „Gemeinsam stark“!

BESONDERE AKTIONEN FÜR STARKE FAMILIEN

Der Förderkreis lädt regelmäßig zu Familienaktionen ein, die eine Abwechslung vom Alltag bieten und für die Familien und insbesondere auch für die Geschwisterkinder besondere Momente schaffen. Hier zwei Beispiele des Jahres 2015

HARFENBAU

HARFENBAU –

Zarte Klänge im Blauen Haus

Nachdem im Jahr 2014 erstmals ein Harfenbau-Workshop im Blauen Haus Kinder, Eltern und Mitarbeiter begeisterte, konnte diese besondere Aktion im Jahr 2015 erneut durchgeführt werden.

Sechs krebskranke Kinder und Jugendliche durften wieder gemeinsam mit ihren Eltern ihre eigene Zauberharfe bauen. Nach Hämmern und Schrauben, Saiten aufziehen und dem ersten Stimmen des Instruments erklangen bereits die ersten Töne im Haus.

Da zwei Kinder wegen ihrer Krankheit kurzfristig nicht dabei sein konnten, sprangen eine Erzieherin und eine Praktikantin der kideronkologischen Station ein und bauten die Instru-

mente für die Kinder. Stolz und voller Freude nahmen die jungen Patienten ihre Instrumente anschließend in Empfang. Der Musiker Thomas Spindler und sein Vater Wolfgang Spindler führten wieder mit viel Einfühlungsvermögen, Sachverstand und Liebe zum Instrument durch den über vierstündigen Kurs.

Der Förderkreis dankt Thomas und Wolfgang Spindler für dieses besondere Engagement und der Madeleine Schickedanz-KinderKrebs-Stiftung für die finanzielle Unterstützung des Projekts.





KÜRBIS- KUNSTWERKE



Piratenschiff und Spinnennetz – Ernst & Young-Mitarbeiter gestalten mit Familien im Blauen Haus Kürbis-Kunstwerke

Ebenfalls zum zweiten Mal fand im Herbst 2015 der Kürbis-Kreativ-Nachmittag im Blauen Haus statt.

Unter der Leitung von Bettina Brösamle, die seit vielen Jahren Kürbis-Schnitz-Kurse veranstaltet, verzauberten die rund 12 Teilnehmer wieder große und kleine Kürbisse in echte Kürbis-Kunstwerke.

Bettina Brösamle arbeitet hauptberuflich bei der Ernst & Young GmbH in Stuttgart und organisierte gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen nun bereits zum zweiten Mal den Kreativ-Nachmittag im Blauen Haus. Ernst & Young (EY Care Team) fördert soziale und kulturelle Projekte. Dieses gesellschaftliche Engagement ist Teil der Unternehmenskultur, welche von allen Mitarbeitern getragen wird. Vor allem die Mitarbeiter sind es, die helfen, das Umfeld aktiv mitzugestalten.

Eingeladen waren akut und ehemals an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Geschwisterkinder. Auch einige Eltern und Gäste des Blauen Hauses wurden beim Workshop gemeinsam mit ihren Kindern kreativ. Am Ende des Nachmittages hielt jeder Teilnehmer nicht nur seinen eigenen Kürbis sondern auch ein Kürbis-Schnitz-Diplom mit einem schönen Foto als Erinnerung in seinen Händen.



Der Förderkreis schafft besondere Momente für die Geschwister krebskranker Kinder

Ein Samstagmorgen im September. Vor dem Blauen Haus stehen acht Jungen und Mädchen mit ihren Eltern. Erwartungsfrohe Gesichter bei den Kindern, manche kennen und begrüßen sich. Sie haben sich vor vier Wochen zuletzt gesehen, bei einem Ausflug zu einem Erlebnisbauernhof. Diesmal haben alle ein bisschen mehr Gepäck dabei, denn der heutige Tag führt die Jungen und Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren zu einer Kanutour auf dem Neckar. Mit dabei wie immer: Kerstin Lanbacher, die Leiterin der Geschwistergruppe.

In Familien mit einem krebskranken Kind sind auch die Geschwister der jungen Patienten erheblichen Belastungen ausgesetzt. Die Ängste und Sorgen der Eltern beeinflussen den gesamten Familienalltag. Die oftmals langwierigen Behandlungen und langen Klinikaufenthalte erschweren die Betreuung der Geschwisterkinder. Dazu kommt für die Kinder selbst die eigene Sorge um Bruder oder Schwester.

Schon seit seiner Gründung vor über 30 Jahren engagiert sich der Förderkreis für die Geschwisterkinder und schafft mit kleinen Ausflügen und Aktionen eine Auszeit für die Familien. Bisher waren die Eltern jedoch meistens in die Aktionen eingebunden. Im Januar 2015 wurde die Geschwistergruppe gegründet mit dem Ziel, den Kindern unter fachkundiger Betreuung durch eine feste Bezugsperson eine Auszeit mit spannenden Aktionen zu geben. Das Gemeinschaftsgefühl in einer festen Gruppe Gleichaltriger mit ähnlichen Problemen hilft den Kindern und Jugendlichen mit ihrer schwierigen Lebenssituation zurecht zu kommen. Und sie erfahren ungeteilte Aufmerksamkeit, die daheim wegen der Belastung der Familie durch den Krankenhausalltag oft fehlt.

Heute geht es mit der Bahn nach Remseck und danach weiter zum Kanu-Treffpunkt. Unter der Leitung eines erfahrenen Kanuten lernen die Kinder erste Paddeltechniken und erobern schon bald mit mehreren Kajaks den Fluss. Ein Erlebnis, das den Kindern sichtbar gut tut.

Die Besetzung der Gruppe wechselt. Manchmal genießen nur zwei Kinder die Aufmerksamkeit der Erzieherin, ins Sensapolis kamen gleich 13 mit. Wer immer dabei war, konnte in diesem Jahr schon einiges erleben: ein Trickfilm-Workshop in der Film-Akademie Ludwigsburg, Klettern im Hochseilgarten Rutesheim, Spielen und Toben im Sensapolis, ein Ausflug in den Erlebnispark Tripsdrill, Schnuppertauchen im Hallenbad, Tiere erleben in der Wilhelma und auf dem Erlebnisbauernhof Sonnenhof, eine Kanutour, eine Quadausfahrt und ein Radiotag.

NICHT ALLEIN,
GEMEINSAM
STARK

„Bei der Geschwistergruppe gefällt mir und meinen zwei Geschwistern einfach alles. Wir haben jedes Mal eine Menge Spaß und alle sind total nett. Wir freuen uns immer, wenn wir dabei sein können. Ich würde gerne einmal zu Ritter Sport gehen und auch zum Reiterhof.“

Marleen, 9 Jahre

Fakten

- Anschubfinanzierung durch die Aktion „Hilfe für den Nachbarn“ der Stuttgarter Zeitung (7.300 € für Personal- und Sachkosten). Für die weitere Finanzierung der Gruppe ist der Förderkreis auf Spenden angewiesen.
- Die Teilnahme an der Geschwistergruppe ist komplett kostenlos.
- Teilnehmen können Geschwister krebskranker Kinder, die sich akut in Behandlung befinden oder die Behandlung bereits abgeschlossen haben. (Altersgruppe: ca. 6 bis 14 Jahre)
- Falls Sie als betroffene Familie Interesse an der Geschwistergruppe haben, erhalten Sie alle wichtigen Infos und die Einladungen zu den Gruppenaktionen über die Geschäftsstelle:
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
Tel. 0711/297356



Leiterin Kerstin Lanbacher über die Geschwistergruppe:

Die Arbeit mit den Geschwistern in der Gruppe ist für mich sehr wertvoll. Die Kinder haben sichtlich Freude bei den Aktionen, lachen, tauschen sich aus oder können ganz ausgelassen miteinander Spaß haben. Bei unseren Treffen ist immer wieder zu sehen, wie sehr die Kinder aufeinander achten, sich um die Anderen kümmern und schnell zu einem Teil der Gruppe geworden sind. Mittlerweile hat sich ein fester Kern an Teilnehmern gebildet, der regelmäßig durch andere Kinder ergänzt wird. Die Gruppe lebt von den Ideen und Einfällen der Kinder und es macht mir große Freude unsere Treffen mit ihnen zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern, ohne die unsere Gruppe nicht so gut funktionieren würde.

Kerstin Lanbacher leitet seit Beginn im Januar 2015 die Geschwistergruppe des Förderkreises. Sie ist 32 Jahre alt und stammt aus Tiefenbronn im Enzkreis. Sie hat ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin 2005 abgeschlossen und leitet seit 2014 einen Kindergarten in Leonberg. In ihrer Freizeit ist sie leidenschaftliche Taucherin und Fotografin.



Liebe Frau Lanbacher,

ganz herzlich möchte ich mich noch einmal bei Ihnen für diesen tollen Tag bedanken. Tom* ist müde, aber total glücklich. [...] Kurz zur Info, damit Sie verstehen, weshalb die Freude, dass Tom an den zwei Aktionen teilgenommen hat, so groß ist:

Derzeit leidet Tom an den Spätfolgen der Erkrankung seines Bruders. Hinzu kam eine Schulangst mit kompletter Schulverweigerung. Seit Ostern war er nicht mehr an seiner Schule und machte die Aufgaben zu Hause. Laut Psychologe sieht er mich als Rettungsanker und kann sich jetzt nicht mehr lösen. Wir hätten nie gedacht, dass er sich von fremden Leuten zum Tauchen anleiten lässt.

Für ihn war es nie eine Frage, ob er mit zur Wilhelma geht oder nicht. Dies war für ihn selbstverständlich. Dies waren zwei für ihn ganz wichtige Erfahrungen, wo er sich von mir löste. In der Zwischenzeit starteten wir den Versuch Tom in einer anderen Schule schnuppern zu lassen. Er war am Freitag für zwei Stunden dort und ist bis jetzt bereit nächste Woche wieder hinzugehen.

Dass Tom Mut für Neues gewonnen hat, dazu haben Sie, ohne es zu wissen, viel beigetragen. Gut, dass es Sie und die Geschwistergruppe gibt.

Einen schönen Sonntag wünscht
Familie M.*

Brief einer Mutter:

*Namen von der Redaktion geändert

BENEFIZKONZERT mit der FESSHBAND

Heißer Jazz am kalten Februar-Sonntag – Benefizkonzert mit der FESSHBAND anlässlich des Internationalen Kinderkrebs-Tages begeistert das Schlossplatz-Publikum



Bei kalten Temperaturen aber strahlendem Sonnenschein begeisterten die Musiker die Zuhörer:

Jedes Jahr am 15. Februar finden weltweit Veranstaltungen zum Internationalen Tag des krebskranken Kindes statt. In diesem Jahr brachte der Förderkreis an diesem Tag mit einem Benefizkonzert der FESSHBAND viel Leben und gute Stimmung auf den Stuttgarter Schlossplatz.

Initiator des Konzerts war Prof. Dr. Michael Greulich, der als Beirat im Förderkreis tätig ist und als Chirurg mit überregionalem Ruf am Olgahospital und Marienhospital seit 25 Jahren viele Kinder mit Weichteilsarkomen operiert hat. Er ist außerdem Referenzchirurg der CWS-Studie. In seiner Freizeit leitet er die FESSHBAND, die für den Förderkreis bereits eine CD produziert hat. Die Band besteht aus Ärzten des Marienhospitals und namhaften Profis der Stuttgarter Jazz- und Rockszene.

Die Musiker nutzten den Internationalen Kinderkrebstag, um auf die schwierige Situation der Familien und die wichtige

Hintergrund CCI:

CCI (Childhood Cancer International), 1994 im spanischen Valencia unter dem Kürzel ICCPO gegründet, repräsentiert zurzeit 177 Elterngruppen krebskranker Kinder in 90 Ländern. Die Organisation setzt sich dafür ein, dass alle krebskranken Kinder unabhängig vom Wohnort Zugang zu ausreichender Behandlung bekommen. In Deutschland ist sie durch den Dachverband „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder“ (DLFH) beziehungsweise durch dessen Stiftung „Deutsche Kinderkrebsstiftung“ vertreten.



Ehrenamtliche des Vereins verschenken Luftballons.

Unterstützung durch den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. aufmerksam zu machen. Der Internationale Kinderkrebstag wurde 2001 von der CCI (siehe Infokasten) ausgerufen. Nach CCI-Angaben erkranken weltweit jedes Jahr etwa 250.000 Kinder an Krebs; in Deutschland sind es rund 2.000. Obwohl inzwischen mehr als 75 Prozent aller Krebserkrankungen im Kindesalter heilbar sind, sterben noch immer 90.000 Kinder und Jugendliche weltweit an dieser Krankheit. Selbst in den hoch entwickelten Ländern ist Krebs bei Kindern immer noch die zweithäufigste Todesursache.

Stuttgart hat deutschlandweit eine wichtige Führungsrolle in der Behandlung bösartiger Tumore der Weichteile und Knochen: die Studienzentralen der CWS-Studie – Co-operative Weichteil-Sarkomstudiengruppe – Leitung Prof. Dr. Ewa Koscielniak, und der COSS-Studie – Co-operative Osteosarkom-Studiengruppe – Leitung Prof. Dr. Stefan Bielack, sind



Ganz nebenbei wird mit Flyern über den Förderkreis informiert und auch die Spendendosen füllen sich dank der begeisterten Zuhörer schnell.

Hintergrund FESSHBAND und Jazzstadt-Stuttgart-Konzerte:

Die FESSHBAND wurde 1996 in Bologna beim Kongress der FESSH – Federation of European Societies for Surgery of the Hand gegründet und hat seither gespielt in Lissabon, Amsterdam, Barcelona und Paris sowie für plastisch chirurgische Kongresse in Manchester, Berlin und Sao Paulo.

Prof. Dr. Michael Greulich organisiert seit fünf Jahren die Jazzstadt-Stuttgart-Konzerte im Musikpavillon. Das Benefiz-Konzert war das erste Jazzstadt-Stuttgart-Winterkonzert. Die Jazzstadt-Stuttgart-Konzerte werben vor allem für die sehr reiche Jazzclub-Szene in Stuttgart.

am Olgahospital angesiedelt. Sie geben Empfehlungen für die Therapieplanung bei nahezu allen Neuerkrankungen von Weichteil- und Osteosarkomen (häufigster Knochenkrebs) bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Der Förderkreis unterstützt diese Einrichtungen seit vielen Jahren finanziell. Der Erlös des Benefizkonzerts von über 1.500 € hilft dem Förderkreis diese und weitere langfristig angelegte Projekte zu finanzieren.

EIN STARKER PARTNER

Der HAMMER Store Stuttgart



Verlosung in der Porsche-Arena

Ein sportliches Jahr liegt hinter dem Förderkreis – das ist nicht zuletzt dem Engagement von HAMMER Store zu verdanken. HAMMER vertreibt in seinem Stuttgarter Store im nahe gelegenen Bosch-Areal Heimtrainingsgeräte. Andreas Latzel, Leiter des HAMMER Stores Stuttgart, machte sich im Frühjahr persönlich ein Bild von der Arbeit des Vereins und schnell zeichneten sich gute Kooperationsmöglichkeiten ab. „Die Ziele des Vereins haben mich sofort begeistert. Und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gestaltete sich so zuverlässig und unkompliziert, dass sofort klar war: Hier wird HAMMER aktiv“, so Andreas Latzel.

Eine erste Möglichkeit war schnell gefunden, denn der Handball-Bundesligist TVB 1898 Stuttgart, ein weiterer sportlicher Partner des Förderkreises, bot seine Zusammenarbeit an. Ein umfangreicher Beitrag im Stadionheft über die Arbeit des Förderkreises, Freikarten für Familien und ein kostenloser Promotion-Stand beim Spiel des TVB 1898 Stuttgart im März



Spendenaktion beim TSV Kemnat

wurden dem Förderkreis ermöglicht. Das Team von HAMMER ließ sich passend dazu auch etwas einfallen und verlost in der Porsche-Arena ein Spinning-Rad. Der Erlös des Abends von 301 € ging direkt an den Förderkreis. Ehrenamtliche sorgten am Infostand dafür, dass auch der Verein wahrgenommen wurde und beantworteten Fragen.

Weiter ging es im Juni beim Festwochenende des TSV Kemnat anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Sportvereins. Wieder waren Mitarbeiter des HAMMER Stores zusammen mit



Buntes Treiben am Stand in der Mercedesstraße.



Spaß mit dem HAMMER-Faulbär hatten auch die Ehrenamtlichen des Förderkreises ... und ließen sich auch vom Regen nicht abhalten, Passanten zum Mitradeln zu begeistern.

Ehrenamtlichen des Förderkreises vor Ort. Gemeinsam motivierten sie Passanten dazu, auf einem Laufband und mehreren Spinning-Rädern Kilometer für den Förderkreis zu sammeln. Pro abgeliefertem Kilometer spendete der HAMMER Store 1 € an den Förderkreis. Lohn des Tages: 140 € und viele Menschen, die den Förderkreis neu kennengelernt haben.

Höhepunkt der Kooperation war der diesjährige Stuttgart-Lauf. Direkt an der Mercedes-Straße konnte sich der Förderkreis gemeinsam mit HAMMER präsentieren, über 400 Luftballons mit Förderkreis-Logo fanden freudige Abnehmer unter den Kindern und der große HAMMER-Faulbär war ein echter Publikumsmagnet. So wurden bei der Aktion 740 Kilometer auf dem Laufband erlaufen und auf dem Spinning-Rad erradelt. Wieder spendete HAMMER 1 € pro Kilometer. Viele Besucher, die sich am Stand informierten aber nicht sportlich aktiv werden wollten, steckten ihren Beitrag in eine der Spendenboxen und behielten den Förderkreis in positiver Erinnerung.



Neben der Laufband-Aktion konnten die Kinder beim HAMMER-Malwettbewerb kreativ werden.

294 KILOMETER FÜR KREBSKRANKE KINDER

Freizeitsportler sammeln 10.039,50 € beim Stuttgart-Lauf

Bereits zum 9. Mal trommelte der gebürtige Engländer Michael Coils sein Team von siebzehn Läufern zum Stuttgart-Lauf zusammen und sammelte so Geld für die Aktion Prima Klima, eine Ferienfreizeit für krebskranke Kinder und Jugendliche.

Nachdem im vergangenen Jahr mit über 10.000 € ein absolutes Rekordergebnis erzielt wurde, waren die Erwartungen groß in diesem Jahr. Und sie wurden nicht enttäuscht: Die 17 Läufer sammelten die großartige Summe von 10.039,50 € ein und verfehlten damit das Rekordergebnis nur knapp.

Das Prinzip ist einfach: Die am Lauf teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler suchen sich bei Freunden und Familie so-



Die Teilnehmer des PrimaKlima-Laufteams vor dem Start in der Schleyerhalle.



Der Organisator des Lauf-Teams Mike Coils läuft sich am Samstag auf dem Laufband des Förderkreises schon einmal warm und steuert so einige Kilometer zur HAMMER-Store-Spendenaktion bei.

wie im Kollegenkreis im Vorfeld des Halbmarathons zahlreiche Sponsoren, die sich bereit erklärten, für jeden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden. In diesem Jahr war auch eine Teamstaffel mit dabei, die sich den Halbmarathon in 3x7 km aufteilten.



Doppelt glücklich nach dem Zieleinlauf: Den Halbmarathon geschafft und das Prima-Klima-Spendenkonto gefüllt.

Der Spendenbetrag fließt vollständig in die Aktion Prima Klima, eine Freizeit für akut und ehemals an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche, die gemeinsam mit psychosozialen und medizinischen Mitarbeitern des Olgahospitals zu einer 5-tägigen Freizeit wegfahren. Alle ehrenamtlichen Betreuer sind Jugendliche und junge Erwachsene, die als Kind selbst betroffen waren. Deshalb ist neben viel Spaß, neuen Erfahrungen und Stärkung des Selbstbewusstseins auch der Austausch mit ebenfalls Betroffenen möglich und wichtig. Gleichzeitig zeigen die Betreuer Lebensperspektiven auf und sind so oft überzeugender als viele Worte.

Weitere Informationen zum Projekt Prima Klima:
www.freizeit-primaklima.de

Sie laufen auch gerne und möchten beim nächsten Mal dabei sein? Mike Coils und sein Team freuen sich über jeden neuen Mitläufer. Senden Sie einfach eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de und Sie erhalten alle wichtigen Infos. Machen Sie mit!

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN –

Team der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft startet für den Förderkreis beim Stuttgart-Lauf

Über 100 sportbegeisterte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ernst & Young traten in diesem Jahr beim Stuttgart-Lauf für den Förderkreis an und füllten das Spendenkonto des Vereins mit 2.744 €. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr bewegen“ hatten sich die Läuferinnen und Läufer für den Halbmarathon oder die Teamstaffel angemeldet und

brachten zusammen 1.372 Kilometer ins Ziel. Für jeden gelaufenen Kilometer spendete die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zwei Euro. Besonderer Hingucker: Das komplette Team wurde von der Firma mit Laufshirts ausgestattet, die das gemeinsame Engagement sichtbar machte.



Das Logo des Förderkreises auf über 100 Läufer Rücken – ein tolles Bild!

Anzeige

Vorausschauen. Für Ihre Gesundheit.

**Sicher in den richtigen Händen sein, z. B.
mit unserem DAK-Spezialisten-Netzwerk.**

Eines von zahlreichen Beispielen dafür, dass wir jederzeit vorausschauend für Sie und Ihre Gesundheit da sind. **Sie werden persönlich beraten:**

DAK-Gesundheit Stuttgart
Königstraße 21
70173 Stuttgart

Tel.: 0711 34 25 270
Fax: 0711 34 25 27-7150
E-Mail: service745400@dak.de

DAK
Gesundheit

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!

Viele Aktionen und Projekte des Förderkreises wären ohne den Einsatz engagierter und zuverlässiger freiwilliger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter undenkbar. Ehrenamtliche gestalten in Eigenregie Koch- und Pizza-Abende, schaffen eine gemütliche Frühstücksatmosphäre im Blauen Haus, backen gemeinsam mit den Kindern auf der Station regelmäßig Waffeln und sorgen für ein wenig Wochenend-Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen beim Sonntags-Café auf der Station. Beim Stuttgart-Lauf oder Benefizkonzerten informieren sie Menschen am Infostand über die Arbeit des Vereins oder wirken ganz im Hintergrund.

EHRENAMT BEIM FÖRDERKREIS

An dieser Stelle möchten wir einige unserer Ehrenamtlichen kurz vorstellen und sie auch selbst zu Wort kommen lassen.

Sie möchten auch beim Förderkreis aktiv werden? Unser Team freut sich über Menschen, die helfen wollen. Informationen zu den zahlreichen Möglichkeiten sich als helfende Hand stark zu machen, gibt es bei der Geschäftsstelle des Förderkreises.

Kontakt

Cornelia Völklein
Leitung Geschäftsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Ehrenamt hat viele Gesichter ...



IM RUHESTAND AKTIV:

3 Fragen an Sibylle Franz

Sibylle Franz ist seit über zwei Jahren als Ehrenamtliche im Kochteam und jeden Monat beim Sonntags-Café im Einsatz. Sie springt auch bei unangenehmen Aufgaben ein, wenn Hilfe gebraucht wird und z.B. im Frühjahr alle 17 Kaffeemaschinen im Blauen Haus entkalkt werden mussten. Außerdem ist sie verantwortlich für drei Pfandboxen in Stuttgarter Supermärkten.



So weit geht die Nähe zu den Familien nur selten: Sibylle Franz bei einem Ausflug zum Weltweihnachtscircus mit einer Familie, die über ein Jahr im Blauen Haus wohnte.

Förderkreis: *Liebe Sibylle, wie bist Du zu Deinem Ehrenamt beim Förderkreis gekommen?*

Sibylle Franz: Als ich im Frühjahr 2013 meinen Ruhestand antrat, spendete mein Arbeitgeber auf meinen Wunsch hin an den Förderkreis, statt Geld für Blumen oder Pralinen auszugeben. Bei der Spendenübergabe einer Kiste neuer Hörbücher lernte ich die Station und die Arbeit des Vereins kennen und wollte mich gerne weiter engagieren.

Was gefällt Dir am besten an der Mitarbeit beim Förderkreis?

Ehrenamt beim Förderkreis ist ein echtes Geben und Nehmen. Ich schenke Zeit und Energie, aber bekomme dafür ein Vielfaches zurück. Ich habe im Ehrenamts-Team viele nette Menschen kennengelernt und die Begegnungen mit den Familien bereichern mich sehr. Und man entwickelt eine gewisse

Demut und Dankbarkeit dafür, dass es einem selbst so gut geht. Toll ist auch, dass der Förderkreis ein Verein ist, bei dem einfach viel passiert. Neue Ideen werden gerne aufgenommen und wenn möglich auch umgesetzt und nicht nur zerredet – das schätze ich sehr.

Was würdest Du Menschen raten, die sich ebenfalls für ein Ehrenamt beim Förderkreis interessieren?

Wichtig finde ich, sich zunächst über die verschiedenen Aktionen zu informieren und sich ein Bild von der Arbeit des Vereins zu machen und vielleicht auch in einzelne Projekte wie die Kochabende erst einmal reinzuschnuppern. Auch den Austausch mit Ehrenamtlichen, die schon länger dabei sind, finde ich wichtig – dafür gibt es zwei Mal im Jahr ein Ehrenamts-Treffen wo auch neue Ehrenamtliche immer willkommen sind.

Wir haben die kürzesten Wege.

AOK
Die Gesundheitskasse.



Unsere AOK-KundenCenter sind dort, wo die **Menschen wohnen, leben und arbeiten.**

Persönlich und nah.

AOK – Die Gesundheitskasse
Stuttgart-Böblingen
Bezirksdirektion der AOK Baden-Württemberg

Telefon: 07031 2610030
www.kuerzeste-wege.de

3 FRAGEN

GANZ IM HINTERGRUND:

3 Fragen an Oliver Ecke

Oliver Ecke ist selbstständig als Texter und Businesscoach in der Unternehmenskommunikation tätig und liefert als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Geschäftsstelle wöchentlich die Facebook-Texte des Vereins. Er hat außerdem einen neuen Flyer zum Thema Firmenspenden für den Verein entwickelt und am Jahresrückblick mitgewirkt.



Ehrenamt, das man nicht sieht
– Oliver Ecke schenkt Zeit und Fachwissen.

Förderkreis: Lieber Oliver, wie bist Du zu Deinem Ehrenamt beim Förderkreis gekommen?

Oliver Ecke: Ich wollte gerne eine gute Sache mit meiner Arbeitsleistung unterstützen und habe mich umgesehen, welche nichtkirchlichen sozialen Organisationen es in Stuttgart gibt, für deren Ziele ich mich gerne engagieren würde. Beim Förderkreis hatte ich außerdem den Eindruck, dass eine professionelle Kommunikation als wichtig erachtet wird – das ist nicht bei allen Organisationen so.

Was gefällt Dir am besten an der Mitarbeit beim Förderkreis?

Die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit und natürlich, dass mein Einsatz einer guten Sache dient.

Viele Menschen suchen direkten Kontakt oder persönliche Anerkennung über das Ehrenamt, Du arbeitest sehr im Hintergrund. Was motiviert Dich dazu, Dich trotzdem für den Förderkreis zu engagieren?

Ich bekomme im Tagesgeschäft bereits ausreichend Anerkennung – verbal und finanziell. Allerdings sind doch viele meiner Projekte insbesondere in der Werbung auf kurzfristige Wirkung angelegt. Erfüllender ist für mich immer die Arbeit, die auch eine nachhaltigere Wirkung erzielt. Das ist auch meine Motivation für das Engagement im Förderkreis.

STUDIUM UND EHRENAMT:

3 Fragen an Cornelia Beddies

Cornelia Beddies studiert Verfahrenstechnik und hat ein hartes Studienjahr hinter sich. Da bleibt nur wenig Zeit für Ehrenamt. Doch auch das ist beim Förderkreis möglich: Conny gestaltet Luftballontiere bei Veranstaltungen und begleitet an einzelnen Samstagen die Geschwistergruppe.



Beim Ehrenamt Neues entdecken und eigene Grenzen erleben: Conny Beddies bei einem Ausflug in den Hochseilgarten mit der Geschwistergruppe

Förderkreis: Liebe Conny, wie bist Du zu Deinem Ehrenamt beim Förderkreis gekommen?

Cornelia Beddies: Gesund und unbesorgt aufwachsen zu können ist leider nicht selbstverständlich. Daher wollte ich Kindern, denen das nicht immer möglich ist, ein wenig helfen und ihnen vielleicht sogar ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Der Förderkreis war für mich die ideale Möglichkeit dazu. Bei meinem ersten Ehrenamtstreffen wurde ich dann sofort herzlich aufgenommen.

Was gefällt Dir am besten an der Mitarbeit beim Förderkreis?

Die abwechslungsreichen Aufgaben, die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und die spannenden Begegnungen. Sei es mit anderen Ehrenamtlichen, betroffenen Familien oder Freunden des Förderkreises.

Wie bringst Du Studium, Ehrenamt und Alltag unter einen Hut?

Wichtig war für mich vor allem Flexibilität beim Förderkreis. In Prüfungszeiten kann ich nicht so viel mithelfen, wie ich gerne würde. Wenn ich dann wieder mehr Zeit habe, würde ich mich gerne bei zusätzlichen Aktivitäten beteiligen. Der Förderkreis ermöglicht mir dies problemlos. Daher ist das Ehrenamt aus meiner Sicht auch für Berufstätige so attraktiv. Wir sind ein relativ junges Team mit vielen Menschen, die noch mitten im Erwerbsleben stehen.



Schön zu wissen, wo man hingehört >

Jahrelange Erfahrung, ausgezeichneter Service,
regionales Engagement – für Sie.



www.enbw.com

KLEINE SPENDEN, GROSSE WIRKUNG

Keine Spende ist zu klein – unter diesem Motto setzt der Förderkreis auch auf die kleinsten Spendenbeträge. Gesammelt wird schon seit vielen Jahren mit Spendenboxen in zahlreichen Geschäften in Stuttgart und Umgebung. Seit etwa einem Jahr ergänzen Pfandmarkenboxen den Bereich der Kleinstspenden.

PFANDBOXEN – Eine einfache Idee mit großem Erfolg

Seit Herbst 2014 besteht in einigen Supermärkten in Stuttgart und Umgebung die Möglichkeit, das Flaschenpfand für die Arbeit des Förderkreises zu spenden. Dazu wurden direkt neben den Pfandautomaten kleine Boxen angebracht, in die der Pfandzettel nach der Flaschenrückgabe einfach eingeworfen werden kann. Für die Märkte wird der Aufwand so gering wie möglich gehalten: Die Box wird kostenlos vom Förderkreis bereitgestellt und angebracht. Ehrenamtliche übernehmen regelmäßig die Leerung und alle Märkte erhalten zwei Mal pro Jahr Informationen zum Spendeneingang.

Auf diese Weise kamen im Jahr 2015 von Januar bis September bereits rund 6.400 € zusammen. Besonders spendabel zeigen sich die Kunden im Edeka an der Killesberghöhe, im Edeka im Geber-Viertel sowie im Rewe am Westbahnhof. Spitzenreiter sind die Kunden im E Neukauf am Stuttgarter Herdweg: Über 1.600 € kamen hier seit Start der Aktion im

Herbst 2014 schon zusammen. Vielleicht sind die Kunden durch die räumliche Nähe zum Blauen Haus in diesem Markt besonders großzügig.

Der Förderkreis dankt allen Kunden für ihre Pfandspenden und allen beteiligten Märkten für ihre Unterstützung.

Sie kennen auch einen Supermarkt, der dieses Spendenkonzept unterstützen möchte? Die Geschäftsstelle hilft Ihnen gerne weiter:

Kontakt:

Cornelia Völklein
Leitung Geschäftsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
Tel. 0711 / 297356
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de



Nach Rückgabe der Flaschen, wird der Pfand-Bon einfach in die vom Förderkreis bereit gestellte Pfandmarkenbox neben dem Automat geworfen.

In den folgenden Märkten können Sie Ihr Pfand für den Förderkreis spenden:

Edeka Weckert (Killesberghöhe), Am Kochenhof 10, 70192 Stuttgart
Edeka (im Gerber-Viertel), Sophienstr. 21, 70178 Stuttgart
E Neukauf, Herdweg 24, 70174 Stuttgart
E Neukauf Sillenbuch, Kirchheimer Str. 65, 70619 Stuttgart
REWE City, Kronenstr. 7, 70173 Stuttgart
REWE Marienplatz, Hauptstätter Str. 147, 70178 Stuttgart

REWE (im Bosch-Areal), Breitscheidstr. 10, 70174 Stuttgart
REWE, Rotenwaldstr. 134, 70197 Stuttgart
REWE, Stuttgarter Str. 32, 70736 Fellbach
REWE, Daimlerstr. 18-20, 70736 Fellbach
REWE, Stuttgarter Str. 42, 70806 Kornwestheim

DAS SPENDENHAUS

Zu viel Kleingeld im Geldbeutel, 10 Cent Rückgeld in der Hand – in vielen Geschäften findet sich an der Kasse eine gute Gelegenheit Cent-Beträge zu spenden. Der Förderkreis setzt seit Jahren auch auf Kleinstspenden, in dem er interessierten Geschäften, Cafés, Apotheken und anderen Unternehmen ein Spendenhaus bereitstellt.

In 2014 landeten auf diesem Weg bereits 3.793,87 € im Spendentopf des Förderkreises, bis September 2015 insgesamt 2.815,13 €. Seit diesem Jahr stehen in allen naturgut-Biomärkten sowie in allen Filialen der SAN's Sandwichbar Spendendosen des Vereins. Auch viele Einzelunternehmen haben sich angeschlossen (siehe Übersicht). Sehr aktiv ist seit Jahren die Metzgerei am Bubenbad. In diesem Jahr wurden hier bereits 577,86 € gespendet.

Dass das Konzept auch über die Stuttgarter Stadtgrenzen hinaus funktioniert, beweist Herr Nowicki von der Getränke-Handlung Beck in Reutlingen. Dort wurden bis September bereits über 200 € ins Spendenhaus geworfen.

Und sogar mit wenig Kundenverkehr kann eine Spendendose Sinn machen: Die Steuerberater- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reber Gaschler Roth in Weil der Stadt hat eine Spendendose des Förderkreises in der Kaffeeküche stehen. Das Team dort bekommt Schokoriegel und Kaffee von der Unternehmensleitung bereitgestellt und die Mitarbeiter werfen regelmäßig eine kleine Spende ins Spendenhaus.

Der Förderkreis dankt den beteiligten Unternehmen und allen Spendern.

Sie haben auch eine Möglichkeit, eine Spendendose aufzustellen? Die Geschäftsstelle hilft Ihnen gerne weiter:

Kontakt:

Cornelia Völklein

Leitung Geschäftsstelle

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

Tel. 0711 / 297356

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Spendenhäuschen finden Sie u.a. in den folgenden Geschäften:

Naturgut GmbH	ALLE Filialen	www.naturgut.net
San's Sandwich Bar GmbH	ALLE Filialen	www.sans-stuttgart.de
Bäckerei Unrath	Roßbergstraße 38	70188 Stuttgart
BioMammut	Leonardo-da-Vinci-Platz 4	71034 Böblingen
Buchhandlung Steinkopf GmbH	Rotebühlplatz 10	70173 Stuttgart
Dekra Automobil GmbH, Niederlassung Stuttgart	Stuttgarter Str. 13	70469 Stuttgart
Der Frisör – Angelika Maier	Brachetweg 18	70619 Stuttgart
Doppelpunkt Schreibwaren	Schurwaldstr. 36	70186 Stuttgart
Doppelpunkt Schreibwaren	Flughafen Stuttgart	70629 Stuttgart
Friseur Oliver Gerbert	Weißenburgstraße 20	70180 Stuttgart
Getränke Beck GmbH & Co. KG	Rommelsbacher Straße 185	72760 Reutlingen
H. P. Eisenmann	Winnender Str. 7	71397 Leutenbach
Haare Antonietta	Spitalstr. 8	73033 Göppingen
Herberts Espresso	Immenhoferstr. 13	70180 Stuttgart
IB Sportmed	Cottastr. 18a	70180 Stuttgart
Ingrids Café	Schlüsseläckerplatz 3	71069 Sindelfingen
Köpfe bei Britt	Seestr. 63	70174 Stuttgart
Meister Jäckel	Neckarstraße 126	70190 Stuttgart
Metzgerei am Bubenbad	Gänsheidestr. 41a	70184 Stuttgart
Michas Lädle	Weissenburgstr. 8	70180 Stuttgart
Passagen-Apotheke	Ostendstraße 67	70188 Stuttgart
Planie-Apotheke	Holz-Straße 21	70173 Stuttgart
Poffers Café	Urbanstr. 86	70190 Stuttgart
Popmusic-School	Schorndorfer Str. 25	70736 Fellbach
Sanitätshaus Gross	Kirchstr. 8	71634 Ludwigsburg
Schreibfant	Bahnhofstr. 84	70736 Fellbach
Schwaben Apotheke	Gablenberger-Hauptstraße 109	70186 Stuttgart

SIE HABEN ES IN DER HAND:

Unterstützen Sie mit uns krebskranke Kinder und Ihre Familien

Der Verein Förderkreis krebskranke Kinder e.V. wurde 1982 gegründet und finanziert sich fast ausschließlich über Spenden. Um die vielen, nachhaltig angelegten Projekte dauerhaft zu finanzieren, ist der Verein auf zahlreiche tatkräftige Spenderinnen und Spender angewiesen.

Engagieren Sie sich! Es ist ganz einfach.

Natürlich ist eine direkte Geldspende die einfachste Art zu helfen. Doch vielen ist das zu unpersönlich oder es fehlen die finanziellen Möglichkeiten. Daher haben wir hier einige Ideen zusammen getragen, mit denen Sie sich engagieren und vielleicht auch andere für die gute Sache begeistern können:

Besondere Anlässe: Was gibt es Schöneres als einen besonderen Anlass mit einer guten Tat zu verbinden? Sie bitten anlässlich eines besonderen Anlasses wie Geburtstag, Taufe, Hochzeit, Firmenjubiläum ... um eine Spende anstelle von Geschenken. Auch an Weihnachten bietet sich diese Idee an. Sie werden staunen, wie großzügig sich Ihre Gäste zeigen. Auch bei einem Todesfall kann statt Kranz- und Blumen Spenden um eine Zuwendung an den Förderkreis gebeten werden. Sie erhalten von uns nach der Spendenaktion eine Spenderliste mit allen Spendern und natürlich die Summe der Spenden. Im Vorfeld unterstützen wir Sie gerne mit einem Logo oder Texten für die Einladung oder Informationsmaterial für Ihre Gäste.

Spendendose: Aufgestellt z.B. in Ihrem Büro, als Kaffeekasse, beim befreundeten Bäcker nebenan oder in Ihrer Lieblings-Boutique – unterstützen Sie uns gemeinsam mit anderen durch viele kleine Cent-Beträge. Eine Spendendose erhalten Sie über die Geschäftsstelle.

Benefiz-Aktion: Sie organisieren gern? Wie wäre es mit einem Benefizkonzert, Schulfest, Flohmarkt, Kuchenverkauf oder Glühweinstand beim Weihnachtsmarkt? Wir unterstützen Sie mit Rat und Tat und begleiten Ihre Aktion.



Zocken für die gute Sache: Der Pokerclub in Neresheim veranstaltete bereits zum wiederholten Mal ein Benefiz-Pokerturnier; Erlös: 2.000 €.

Sportlich spenden: Sie nehmen für den Förderkreis an Sportevents wie einem Spendenlauf teil oder richten intern eigene Wettbewerbe aus – z. B. ein (Tisch-)Fußballturnier; bei dem eine kleine Anmeldegebühr, Preisgelder, Wetteinsätze, Getränkeinnahmen o. ä. gespendet werden. Übrigens: Unser Förderkreis-Team für den Stuttgart-Lauf sucht laufend neue Mitläufer.

Das Spendenportal: Sie haben eine Idee, die andere begeistern wird? Dann legen Sie auf unserer Website Ihre eigene Spendenaktion an. Wir helfen Ihnen gerne dabei.



Die Bloggerstaffel #roflcopter (Stephan Dörner, Christian Kirchner, Thorsten Firlus und Roland Schweins) startete am 26.4.2015 beim Düsseldorf-Marathon und sammelte so bei Freunden, Kollegen und Verwandten Spenden im Online-Spenden-Portal des Förderkreises. Stoller Erlös: 1.302 €!

Besonderes für die Familien: Sie oder Ihre Bekannten haben einen Reiterhof, Klettergarten, ein besonderes Talent oder ein außergewöhnliches Hobby? Sprechen Sie uns an. Wir suchen immer wieder Möglichkeiten, interessante Angebote für unsere Familien zu schaffen, die den Verein nichts kosten und den Kindern und Familien eine Auszeit vom Alltag bereiten.

Testament: Darüber macht sich niemand gerne Gedanken. Dennoch: Erbschaften und Vermächtnisse sind ein wichtiger und dringend notwendiger Finanzierungsbaustein der Projekte des Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Gerne informieren wir Sie schriftlich oder in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten. Da der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. als gemeinnützige Einrichtung von der Erbschaftsteuer befreit ist, fließt Ihr Erbe oder Vermächtnis ohne Erbschaftsteuerabzug den Vereinsaufgaben zu.



Eine tolle Idee, die Groß und Klein begeistert: Martin Arnold besucht mit seinem Team und der Modelleisenbahn Weihnachtsmärkte in der Adventszeit. Wer die Glocke am Stand läutet, bringt den Zug zum Stehen und darf einen kleinen Schoko-Nikolaus aus dem Waggon nehmen – gegen eine kleine Spende. So kamen in den vergangenen zwei Jahren schon rund 3.500 € zusammen.

Mitglied werden: Mit nur 30 € Jahresbeitrag werden Sie Mitglied im Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart. Sie werden zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen und erhalten automatisch unseren Jahresbericht. Eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 65. Übrigens: Auch Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar.

Bestimmt sind ein paar Anregungen für Sie dabei. Darüber hinaus sind wir natürlich offen für Ihre eigenen Ideen. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Sie haben Fragen zu unserer Arbeit, möchten selbst aktiv werden oder uns einmal persönlich besuchen? Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen und auf Ihre ganz persönliche Spendenidee. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.



„Heiße“ Idee: An einem warmen Sommertag eröffnete Frank Willmann in der Mittagspause kurzerhand eine improvisierte „Eisdiele“ in seinem Büro bei der Deutschen Bank. Die Kollegen waren begeistert und füllten die Spendendose mit über 100 €!



Gemeinsame Benefiz-Aktionen mit Unternehmen in der Öffentlichkeit sorgen nicht nur für notwendige Spendeneinnahmen sondern bieten dem Förderkreis auch eine wichtige Plattform, um über die Arbeit des Vereins zu informieren – wie hier bei der REWE-Regionalitätswoche im REWE-Markt am Westbahnhof im Oktober 2015. (v.l.n.r.: Marktleiter Sascha Ebinger; Cornelia Völklein, Prof. Dr. Stefan Nägele).

Kontakt:

Cornelia Völklein
Leitung Geschäftsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V.

Tel.: 0711 / 29 73 56
Fax: 0711 / 29 40 91

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.facebook.com/BlauesHausStuttgart

Spendenkonto: Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.



Selbst aktiv werden macht Spaß! Familie Mast veranstaltete beim Heusteig-Viertel-Fest einen Flohmarkt für den Förderkreis. Neben dem Erlös von 650 € auch eine tolle Werbeaktion für den Verein.

SPENDEN STATT GESCHENKE

Die einfachste Art sein Glück zu teilen

Ulrich Rund ist Mitglied des Beirats und über persönliche Kontakte zum Förderkreis gestoßen. Ihm ist es wichtig, sich vor Ort für eine regional tätige Initiative einzusetzen.

Als Herr Rund eine große Geburtstagsfeier plante, rief er bei seinen Gästen zu Spenden statt Geschenken auf. 5.000 € waren das große Ziel und ein besonderes Spendenprojekt war schnell gefunden. Der Betrag sollte für die Teilnahme von sechs Jugendlichen beim Camp Good Days in den USA verwendet werden: dort treffen sich akut und ehemals an Krebs erkrankte Jugendliche aus aller Welt in einem Ferienlager.

Die Geburtstagsgäste zeigten sich begeistert von der Idee und spendeten großzügig. Den fehlenden Betrag rundete Ulrich Rund persönlich auf und so konnten über den Förderkreis die Flugkosten mitfinanziert werden.



„Wir hatten eine wunderschöne Zeit im Camp mit tollen Freizeitaktivitäten, Ausflügen und hervorragendem Wetter. Unsere 6 jugendlichen Teilnehmer waren alle noch nie in den USA und konnten diese einmalige Erfahrung in vollen Zügen genießen und waren von der Reise schwer beeindruckt!“

Gesa Breuer, Betreuerin

Haben auch Sie etwas zu feiern und möchten Ihr Glück teilen? Ein guter Grund findet sich immer ...

Die Geschäftsstelle des Förderkreises berät Sie gerne zu Ideen und Ablauf und stellt Informationsmaterial, Spendendosen und Textvorschläge bereit.

Kontakt:

Cornelia Völklein
Leitung Geschäftsstelle
Förderkreis krebskranke Kinder e.V.

Tel.: 0711 / 29 73 56
Fax: 0711 / 29 40 91

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.facebook.com/BlauesHausStuttgart

Spendenkonto: Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

WIR DANKEN:

- Michael Sobek, Ellen Pietsch, Jutta und Joachim Drees, Dr. Hans-Joachim Fahrenwaldt und vielen anderen für die Spenden anlässlich ihres Geburtstages
- Jörg Bartels für die Spendenaktion anlässlich einer neuen beruflichen Tätigkeit
- Herrn Wolfgang Holoch für diverse Spendenaktionen anlässlich seines Geburtstages, eines 40-jährigen Dienstjubiläums und der Verabschiedung in den Ruhestand
- Robert Franz für eine Spendenaktion anlässlich des Sommerfests an der Fachhochschule in Düsseldorf
- Susanne Doppke, die selbst hergestellte Schmuckstücke in diversen Geschäften zugunsten des Förderkreises verkauft
- Otto Abele für diverse Benefizaktionen
- Dr. Claudia Hahn für die Spende anlässlich eines Kartoffelfests
- Helmut Bäuerle für den Erlös eines internen Fußball-Tipp-Spiels
- vielen Menschen, die in schweren Stunden, nämlich beim Verlust eines Angehörigen, den Förderkreis in der Traueranzeige mit einem Spendenaufruf bedacht haben.

Unser besonderer Dank gilt allen, die wir an dieser Stelle nicht nennen können.

SELBST AKTIV WERDEN UND ETWAS BEWEGEN:

Mit Ihrer eigenen Spendenseite beim Förderkreis

Gudrun Dautel liebt das Laufen. Die sportliche – man darf es ganz respektvoll sagen – 65-jährige (!) ist eine ebenso leidenschaftliche wie erfolgreiche Marathonläuferin, die in ihrem Leben bei Wettkämpfen bereits zahlreiche „Mitläufer“ hinter sich gelassen hat. Während andere am liebsten am Strand die Füße hochlegen, läuft Gudrun Dautel mit ihrem Mann von München nach Venedig – so geschehen im Sommer 2015.

Besonders aner kennenswert ist es natürlich, wenn man ein solches Talent auch noch für eine gute Sache einsetzt. So startete Gudrun Dautel im Juni 2015 beim Stuttgart-Lauf zusammen mit Gleichgesinnten zugunsten des Förderkreises krebskranke Kinder e.V.. Dazu hatte sie vorab eine eigene Spendenseite auf der Internetseite des Förderkreises angelegt und ordentlich die Werbetrommel für ihre Aktion gerührt. Ganze 900 Euro kamen dadurch zusammen, die der Ferienfreizeit PRIMA KLIMA (siehe Seite 24) zugute kommen. Man muss kein Marathonläufer sein, um solche Ziele zu

„Eine eigene Online-Spenden-Aktion ist eine tolle Möglichkeit, viele Leute zu erreichen und um Spenden zu werben, ohne jeden direkt ansprechen zu müssen. Keiner fühlt sich genötigt und kann einfach geben was er möchte – auch anonym. Und die Einrichtung der Online-Spendenseite ist wirklich kinderleicht!“

Gudrun Dautel

erreichen. Ob Sie bei einem Wettbewerb mitmachen, ein „Spenden-Dinner“ veranstalten oder ein Fest feiern – mit Ihrer eigenen Spendenseite im Internet geben Sie jeder Aktion eine klare positive Ausrichtung und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Arbeit.

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer guten Tat. Wenn Sie beispielsweise Geburtstag, Jubiläum oder ein Firmenfest feiern, helfen wir Ihnen gern bei der Erstellung Ihrer ganz persönlichen Online-Spendenaktion oder stellen Ihnen ganz klassische Spendenboxen und Infomaterial zur Verfügung. Und selbstverständlich erhalten Sie oder Ihre Unterstützer über jeden Betrag eine Spendenbescheinigung.

Lassen Sie sich von Gudrun Dautel und vielen anderen inspirieren, die mit ihrem persönlichen Einsatz eine Menge bewegen. Wir sind dankbar und freuen uns auf Ihre Ideen!



Gudrun Dautel auf dem Weg von München nach Venedig während einer Etappe in den Dolomiten.

So einfach geht's:

1. Gehen Sie auf unsere Internetseite www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de.
2. Klicken Sie im Menüpunkt „Spenden & helfen“ die Seite „Meine Spendenaktion starten“ an.
3. Füllen Sie einfach das Onlineformular aus und starten Sie Ihre eigene Spendenseite.
4. Informieren Sie Ihre Freunde, Familie und Kollegen über Ihre Spendenaktion.

A screenshot of the online donation form for 'PRIMA KLIMA'. The form is titled 'Stuttgart Lauf für "PRIMA KLIMA"' and includes a section for 'Jetzt eigene Spendenseite anlegen'. It contains fields for 'Empfänger', 'Titel der Seite', 'Zielbetrag', 'Kurzbeschreibung Ihrer Spendenseite', and 'Beschreibungstext'. There are also checkboxes for 'Ich habe hier schon einmal eine Spendenseite angelegt' and 'Ich möchte weitere Informationen erhalten'. The form is designed to be user-friendly and easy to fill out.

IN GUTEN HÄNDEN IHRE SPENDE

Fragen und Antworten rund ums Thema Spenden

Eine Spende kommt von Herzen – und sie will gut überlegt sein. Spender stellen zu Recht viele Fragen, der Förderkreis liefert Ihnen hier die wichtigsten Antworten.

FAQ SPENDEN

Wie finanziert sich der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart?

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich fast ausschließlich aus Spenden von Privatpersonen und Unternehmen, Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder sowie Einnahmen aus Benefizaktionen von Schulen, Vereinen und anderen Initiativen. Ergänzt wird die Finanzierung des Vereins durch Bußgeldzuweisungen und Nachlässe sowie Vermächnisse.

Wofür genau werden die Spenden eingesetzt?

Informationen zu Projekten und Maßnahmen, die durch die Spenden finanziert werden, finden Sie im Jahresrückblick und auf der Website des Vereins. Detaillierte Zahlen zu den Projektfördersummen können Sie unserem Jahresbericht entnehmen.

Wer kontrolliert die Verwendung der Spenden?

Der Vorstand entscheidet über die Bewilligung der Förderprojekte. Beratend zur Seite steht der 10-köpfige Beirat. Außerdem unterzieht sich der Förderkreis jedes Jahr einer freiwilligen Prüfung durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Der Förderkreis verpflichtet sich zu folgenden Maßnahmen:

- Ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften
- Regelmäßige Prüfung der Rechnungslegung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- Einhaltung der steuerlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen mit lückenloser Nachprüfbarkeit der Mittelherkunft und -verwendung
- Keine Vergütung für Vorstand, Beirat und weitere ehrenamtlich Tätige

Wie hoch ist der Anteil an Spenden, der für die eigene Verwaltung ausgegeben wird?

Werbe- und Verwaltungsausgaben sind im Grundsatz notwendige und sinnvolle Ausgaben. Sie bewirken Spenden, sie kontrollieren die ordnungsgemäße Mittelverwendung und sie ermöglichen Rechenschaft und Transparenz. Entscheidend ist die sachliche Angemessenheit der Verwaltung.

Die Ausgaben für Verwaltung und Spenderwerbung des Förderkreises lagen im Jahr 2014 bei nur 8,2 %*.

*Hinweis zur Einordnung:

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat zur besseren Einschätzung im Rahmen der Vergabe des Spendensiegels vier Kategorien geschaffen:

Niedrig: unter 10 Prozent Werbe- und Verwaltungskosten

Angemessen: 10 bis 20 Prozent

Vertretbar: 20 bis 35 Prozent

Unvertretbar hoch: 35 Prozent und mehr

Wer sind die wesentlichen Entscheidungsträger/innen beim Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart?

Oberste Entscheidungsträgerin im Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ist die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung alle drei Jahre bestimmt.

Die Mitglieder des Beirates werden regelmäßig über die Projekte und Maßnahmen des Förderkreises informiert und wirken als Beratungsgremium mit.

Informationen zur Organisationsstruktur können Sie auch der Satzung des Förderkreises entnehmen, die auf der Website zu finden ist.

Ist der Förderkreis als gemeinnützig anerkannt?

Der Förderkreis ist seit Jahrzehnten als gemeinnützig anerkannt. Den Freistellungsbescheid zur Bestätigung der Gemeinnützigkeit finden Sie auf der Website des Vereins.

Bekomme ich eine Spendenbescheinigung für meine Spende?

Wenn Sie bei Ihrer Spende per Überweisung Ihre Adresse im Verwendungszweck angeben, erhalten Sie ab einem Spendenbetrag von 20 € automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt. Bei Spenden bis 200 € akzeptiert das Finanzamt auch den Überweisungsbeleg als Spendennachweis.

Wie sicher ist die Online Spende?

Der komplette Spendenvorgang wird über eine verschlüsselte SSL-Verbindung abgewickelt. Damit ist Ihre Spende über das Internet so sicher wie Online-Banking.

Welche Bezahlarten gibt es bei der Online-Spende?

Online-Spenden sind per Lastschrift, paypal oder Kreditkarte möglich.

Wie ist eine Spende möglich, wenn ich nicht online spenden möchte?

Natürlich können Sie Ihre Spende einfach auf das Spendenkonto des Vereins überweisen. Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse an, falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1S02
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen auch gerne per Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.



Anzeige

si-centrum.de | blog.si-centrum.de

VORBILDLICHES ENGAGEMENT, DAS SCHULE MACHEN SOLLTE

Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam engagiert für den Förderkreis

Soziales Engagement fängt oft klein an – und es fängt im besten Fall schon in der Schule an. Drei Beispiele für junges Engagement mit Vorbildcharakter, von dem nicht nur der Förderkreis profitiert. Denn wem schon in jungen Jahren die Bedeutung sozialen Handelns vermittelt wird, der setzt sich oft auch im späteren Leben für Andere ein. Und alle eint die Erfahrung, dass gemeinsam Spendenaktionen auf die Beine zu stellen, einfach Spaß macht!

Drei Beispiele:



Die **Jörg-Rathgeb-Gemeinschaftsschule** veranstaltete ein Jahr lang Spendenaktionen und überreichte im Juli eine Spende von 463,93 €. Neben Sandwich- und Kuchenverkauf in den Pausen, sammelten die engagierten Schülerinnen und Schüler vor allem im Rahmen des Schulfests bei einer großen Tombola Spenden. Vertreter der SMV hatten sich bei einem Besuch im Blauen Haus zu Beginn des Schuljahres über die Projekte des Vereins informiert. Die Geschäftsstelle unterstützte die kreativen Ideen der Jugendlichen mit Flyern, Plakaten und Spendendosen.

„Es war echt anstrengend, das Geld zusammen zu bekommen. Aber wir sind stolz darauf, dass wir mit unserer Aktion krebskranken Kindern helfen können.“

Manuel, Schülersprecher



Feiern und Spenden – unter diesem Motto veranstaltete eine 7. Klasse der **Stuttgarter Schlossrealschule für Mädchen** eine Hutparty an ihrer Schule. Bei Planung, Programmgestaltung, Einkauf und Werbung konnten die Mädchen ihr Organisationstalent beweisen und am Ende eine Spende über 115,57 € übergeben.

„Das Projekt in Afrika wollen wir weiter unterstützen, aber es ist uns wichtig, uns auch vor Ort zu engagieren, denn auch hier gibt es Menschen, die Hilfe brauchen.“

Felix, Schülersprecher

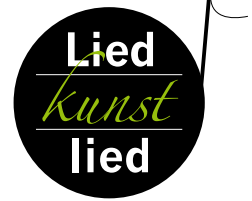


Der Spendenlauf des **Immanuel-Kant-Gymnasiums** in Leinfelden findet schon seit einigen Jahren statt. Neben einem Projekt in Afrika, das schon lange unterstützt wird, hatte die SMV den Wunsch, ein regionales Projekt zu fördern. So ging die Hälfte des Spendenbetrags in diesem Jahr an den Förderkreis: 2.750 €.



HERRLICHE KLÄNGE VOR AUSVERKAUFTEN RÄNGEN:

Benefizkonzerte von den Stuttgarter Philharmonikern und LiedKunst-Kunstlied



Wenn Künstler sich für den Förderkreis einsetzen, freut uns das immer besonders. Denn bei Benefizkonzerten, wie sie in den letzten Jahren von den Stuttgarter Philharmonikern und dem Ensemble LiedKunst-Kunstlied veranstaltet wurden, kommen nicht nur erfreuliche Spendensummen zusammen, die Konzerte selbst gehören regelmäßig zu den Höhepunkten in unseren persönlichen Veranstaltungskalendern.

Mit dem ausverkauften Konzert „Nachtmusik und Zauberflöte – Mozart für Kinder“ im Gustav-Siegle-Haus im Frühjahr 2015 gaben die Stuttgarter Philharmoniker bereits zum dritten Mal ein Benefizkonzert zu Gunsten des Förderkreises krebskranke Kinder e.V. Stuttgart. Unter der Leitung der Dirigentin Elisabeth Fuchs und begleitet vom beliebten Erzähler Marko Simsa nahm das Orchester die Kinder mit auf eine Reise durch Mozarts Welt. Betroffene Familien erhielten Freikarten und der stolze Erlös von 2.458,89 € wurde für die Projekte des Vereins gespendet. Ermöglicht wurde diese Veranstaltung durch die Unterstützung des Intendanten Dr. Michael Stille und die Initiative des ehemaligen Förderkreisbeirats Prof. Dr. Rainer Kußmaul.

Im Dezember 2014 veranstaltete Thomas Sträßer mit seinem Ensemble LiedKunst-Kunstlied zum ersten Mal ein Benefiz-Weihnachtskonzert zugunsten des Förderkreises im Haus der Musik im Fruchtkasten Stuttgart. Da das Familienkonzert bereits im Vorfeld ausverkauft war, wurde ein Zusatzkonzert gegeben – weshalb im Dezember 2015 vorsorglich gleich zwei Konzerte stattfanden. Die Eintrittserlöse in Höhe von rund 650 € sowie während der Konzerte gesammelte Spenden kommen dem Förderkreis zu Gute.

Wenn auch Sie eine künstlerische Begabung haben – oder gute Kontakte – freuen wir uns über Ihren Vorschlag zu einer Benefizveranstaltung. Gerne unterstützen wir Sie bei der Organisation.



AKTIV UND KREATIV FÜR DIE GUTE SACHE



Der Stuttgarter-Kickers-Spieler Fabio Leutenecker verlorste über seine Facebook-Seite ein Trikot. Erlös: 1.560 €.



Vom Gast zum Spender – Familie Stomberg aus Norddeutschland war mehrfach Gast im Blauen Haus und so begeistert, dass die AWO in ihrem Heimatort eigene Spendenaktionen ins Leben gerufen hat. Im März konnte die Familie so den tollen Betrag von 4.000 € an Katrin Beutenmüller überreichen.



Schriftführerin Britta Bartels durfte beim Teamabend der Pfadfindergruppe des VCP Ehningen 250 € Spende aus der letztjährigen Christbaum-Sammel-Aktion entgegen nehmen und berichtete über die Arbeit des Vereins.

„Einfach toll diese Ideen und der Einsatz dieser Menschen, und am Ende steht der Spendenscheck.“

Prof. Dr. Stefan Nägele



Michael Frey vom OVIMED Kosmetikversand hatte für den gesamten März pro Bestellung eine 1€-Spende an den Förderkreis zugesagt. Es gingen über 4.000 Bestellungen ein und Michael Frey rundete auf stolze 5.000 € auf.



Ein schöner Start in den Ruhestand: Hans-Jörg Hoffmann überreichte 777 €. Die Kollegen des Statistischen Landesamtes hatten anlässlich seines bevorstehenden Ruhestands großzügig gespendet.



Michael Winter, Personal Trainer in Sindelfingen, versteigerte Trainingsstunden auf ebay und übergab 200 €.

TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN FÖRDERKREIS

Die Ziegler Systemhaus GmbH

Ein Beispiel für gelungene Unternehmenskooperation

Die Zusammenarbeit begann mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 1.000 € an den Förderkreis im Jahr 2013. Die Geschäftsführung sowie die Mitarbeiter der Ziegler Systemhaus GmbH verzichteten auf Präsente und spendeten an den Förderkreis.

Der geschäftsführende Gesellschafter der Ziegler Systemhaus GmbH Hermann Wirth und Vertriebs- und Marketingleiter Mario Unterberger besuchten zur Spendenübergabe das Familienhaus des Förderkreises, das in unmittelbarer Nähe zum Firmensitz liegt. Beeindruckt vom Familienhaus und den weiteren Projekten des Vereins zeichnete sich bald eine weiterführende Kooperation ab.

Im Jahr 2014 erfolgte erneut eine Weihnachtsspende in Höhe von 2.000 €. Kunden und Mitarbeiter wurden in der Weihnachtspost über das soziale Engagement des Unternehmens informiert. Gemeinsam mit der Spende erreichte den Förderkreis Ende 2014 auch die positive Nachricht, dass Mitarbeiter der Ziegler Systemhaus GmbH in Zukunft die komplette EDV-Betreuung im Blauen Haus und in der Geschäftsstelle des Vereins kostenfrei übernehmen.



Ein defektes Druck-/Fax-Gerät legte im August die Geschäftsstelle lahm. Nach nur wenigen Stunden kam die Zusage der Ziegler Systemhaus GmbH ein neues und noch dazu hochwertigeres Gerät kostenfrei bereitzustellen. Große Freude herrschte in der Geschäftsstelle nach erfolgreicher Installation.

ZIEGLER
systemhaus gmbh

Weitere Informationen:
www.ziegler-systemhaus.de

Wir danken den folgenden Firmen für Ihre Unterstützung:

Alfred Kärcher GmbH + Co. KG Winnenden, Anzeigen – Expedition Frehland Sindelfingen, Bäckerei Martin Ruoff Sindelfingen, BEM Umweltservice GmbH Ludwigsburg, Berger GmbH Korntal-Münchingen, BGS Hausverwaltungs GmbH Sindelfingen, Bright Future for Children Jestetten, Burda Senator Verlag GmbH Offenburg, cellent Mittelstandsberatung Böblingen, CEMA GmbH Stuttgart Leonberg, CENIT AG Stuttgart, Clean-Service Nisch Gerlingen, DAISS Versicherungsmakler GmbH Freiberg am Neckar, Deutsche Bank AG Frankfurt, Dialog Semiconductor GmbH Kirchheim unter Teck, Dr. Rudolf Liebe Nach. GmbH & Co. KG Leinfelden-Echterdingen, Ebner Stolz Mönning Bachem Stuttgart, Eisele Pneumatics GmbH + Co. KG Waiblingen, Elektrotechnik Widmann GbR Weil der Stadt, Ernst & Young GmbH Stuttgart, Ernst Gläser Aspach, Ernst Müller GmbH Stuttgart, Etikettendruck Förster GmbH & Co. KG Denkendorf, Falkenstein GmbH Waiblingen, Fira Fassaden Spezialtechnik GmbH Dresden, Förderverein des Lions-Clubs Stuttgart, Fritz Gessmann GmbH + Co KG, Gärtnerei Schuler oHG Stuttgart, HALLESCHKE Krankenversiche-

rung a.G. Stuttgart, Hawo Sonnenschutztechnik GmbH Stuttgart, Intelligent Management Systems oHG Ludwigsburg, intermetric GmbH Stuttgart, International School of Stuttgart e.V., Isoloc Schwingungstechnik GmbH Stuttgart, IT-Schreiner GmbH Markt Schwaben, Joos & Marquart Stuttgart, JPMS GmbH Leinfelden-Echterdingen, Karcoma GmbH Sindelfingen, Karl und Erna Leitermeier-Stiftung Stuttgart, Keiper GmbH & Co. KG Fellbach, Knippers Helbig GmbH Stuttgart, Krebsverband Baden-Württemberg e.V. Stuttgart, Kunsthaus Fischer Stuttgart, L.V.G. Labor-Verrechnungs-GmbH Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg Stuttgart, Merz Sicherheitstechnik GmbH Neuler, Michael Ruoff GmbH Stuttgart, MMV Leasing

GmbH Koblenz, Naturgut GmbH Stuttgart, Nussbaum Medien Weil der Stadt, Pollich Stuttgart, Rohde Schmuckwaren GmbH Wimsheim, Rommel GmbH Gemmrigheim, RS GmbH Kernen, Ruckle Stuckateur Stuttgart, Savignano Software Solutions Ludwigsburg, SMS Spedition Stuttgart, STAR Deutschland GmbH Sindelfingen, Steuerkanzlei Dr. Harder & Kollegen Stuttgart, styleranking media GmbH Düsseldorf, Susanne-Hartmann-Stiftung Gerlingen, Sympra GmbH (GPRA) Stuttgart, Treiber GmbH Leinfelden-Echterdingen, Unger+ Kreative Strategen GmbH Stuttgart, VCP Ehningen, Warth GmbH Fellbach, Werk 33 GmbH & Co. KG Vaihingen Enz, win-side GmbH Rechberghausen, Winter Consulting & Training Stuttgart, Wolfgang Schmid Stuttgart

Unser besonderer Dank gilt allen Spendern, die wir an dieser Stelle nicht nennen, insbesondere den vielen privaten Spenderinnen und Spendern, die die Projekte des Vereins erst ermöglichen.

Wir bitten um Verständnis, dass private Spender aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht genannt werden. Falls Sie als Spender im nächsten Jahresrückblick genannt werden möchten, bitten wir um Ihre Nachricht an: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

BILDER UND MEHR FÜR DAS BLAUE HAUS –

LBBW engagiert sich für den Förderkreis

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) engagierte sich im Jahr 2015 gleich auf zweifache Weise. Sie spendete dem Förderkreis 20.000 Euro für seine Arbeit. Zugleich überließ sie dem Verein 14 Kunstwerke aus dem eigenen Kunstfundus zur Ausgestaltung der Räume im Familienhaus. „Uns beeindruckt die Arbeit der Verantwortlichen des Blauen Hauses“, sagte Marcus Recher, Leiter des Bereichs Kon-

BILDER FÜR DAS BLAUE HAUS



zernkommunikation bei der LBBW. „Wenn den betroffenen Angehörigen in dieser schweren Zeit wenigstens organisatorisch ein wenig Last genommen werden kann, freut uns das sehr.“ Am 28. Juli 2015 trafen sich Marcus Recher und Prof. Dr. Stefan Nägele im Blauen Haus.

Fachmännisch bebildert

Der Leiter der Kunstsammlung der LBBW Lutz Casper besuchte bereits im Frühjahr das Blaue Haus und machte sich ein Bild von den Räumen und dem Konzept der Zimmernamen. Jedes Zimmer im Blauen Haus trägt den Namen einer

Stuttgarter Sehenswürdigkeit. Entsprechend wurden nun die Kunstwerke durch den Kunstexperten ausgewählt. Im Zimmer „Wilhelma“ sind beispielsweise Tiere zu sehen, im „Rosensteinmuseum“ eine Fossilienplatte und im „Neckarkäpt'n“ zwei Schiffe. Im Zimmer „Silberpfeil“ findet sich passend zum Namen das Bild „Mercedes 300 SL Gullwing“ von Andy Warhol.

Besonders gefreut hat sich das Team im Blauen Haus über das Werk „50 km/h“ von Nikolaus Koliusis, das in Zukunft das Wohnzimmer ziert und so die Brücke zur Kunst im Garten des Hauses schlägt.



Der Künstler Nikolaus Koliusis erläutert im Gespräch mit Prof. Dr. Stefan Nägele und Marcus Recher seine Gedanken zum Haus, im Hintergrund „50 km/h“ von Nikolaus Koliusis.



Gelungene Gestaltung: Das Zimmer mit dem Namen „Staatsgalerie“ wird nun durch das Bild „De Ring. Stillleben mit Musik“ von Reinhard Görner passend bebildert. Fotos: Susanne Kern/LBBW

SHOPPEN FÜR DIE DOPPELT GUTE SACHE –

Fair produzierte Kleidung kaufen und dabei für den Förderkreis spenden

Laura und Patty sind Schwestern aus Süddeutschland, die einen Traum haben. Kleidung zu produzieren mit Stil und Ethik, die sich mit gutem Gewissen verkaufen lässt und dennoch in ist. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen für Fair Clothing zu begeistern und die alten Klischees der „typischen Ökos“ durch faire Coolness zu ersetzen. Seit Juli 2014 ist der Online-Shop der Schwestern online.

Kurz vor dem Start nahmen sich die beiden die Zeit und besuchten das Team des Förderkreises im Blauen Haus. Denn zur fair produzierten Mode sollte soziales Engagement vor Ort hinzukommen. So ist der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. zum ersten HEART PROJECT von Noxout geworden. Die beiden Start-Up-Unternehmerinnen möchten wechselnde Organisationen durch den Verkauf bestimmter Heart-Project-Produkte unterstützen und sich so für andere einsetzen. Von jedem mit dem Heart-Project-Symbol gekennzeichneten verkauften Shirt, Jutebeutel oder Mütze gehen 50 Cent an den Förderkreis.

Infos und Shop unter: www.noxout.de

NOXOUT®



Noxout setzt sich zusammen aus den Worten Nox (lat. Nacht) und out (engl. heraus). Heraus aus der Nacht, hinein in einen neuen Tag. Ein Motto, das im übertragenen Sinn auch gut zum Leben vieler betroffenen Familien passt.

UNTERHALTUNG AM KRANKENBETT –

Die Firma Winzki spendet 3 „hörbert“-Hörspiel-Geräte

Kaum ist Herr Brang im Spielzimmer angekommen und hat den ersten HÖRBERT auf den Tisch gestellt, kommen drei Kinder und schauen das Gerät an. Schnell ist der Startknopf gefunden, interessiert wechseln die Kinder die Programme und lauschen gespannt, welche Lieder und Geschichten sich hinter den bunten Holzknöpfen verbergen.

Rainer Brang, Geschäftsführer der Firma Winzki aus Nürtingen, übergab im Oktober 2015 drei hochwertige MP3-Player aus Holz an Prof. Dr. Stefan Nägele. Die tragbaren Geräte mit dem Namen „hörbert“ wurden direkt vor Ort auf der onkologischen Kinderstation des Olgahospitals überreicht, und werden zukünftig dort im Spielzimmer und direkt am Krankenbett als Musik- und Hörspielplayer eingesetzt. Der handwerklich solide gefertigte hörbert besteht aus Holz, Edelstahl und einem digitalen Innenleben und wurde von Rainer Brang in Stuttgart-Vaihingen erfunden. Jetzt sollen zwei dieser Geräte in ihrer ursprünglichen Heimatstadt als treue Begleiter den tapferen Patienten Freude und Ablenkung vom Klinikalltag bringen. Ein weiteres Gerät wird im Spielzimmer des Blauen Hauses zum Einsatz kommen.



Von der Begeisterung der Kinder angesteckt: Rainer Brang (links) und Prof. Dr. Stefan Nägele

CHARITY DAY – EINE AKTION WIRD ZUR TRADITION

Step Sports & Spa in Vaihingen sammelt wieder Spenden



Beirat Werner Oergel mit Markus Pfeiffer bei der Spendenübergabe im Blauen Haus.

Schon zum dritten Mal veranstaltete Markus Pfeiffer, ein engagierter Spinning Trainer, einen Charity Day im Fitness-Studio STEP in Stuttgart Vaihingen. Die Idee ist simpel: das Fitnessstudio öffnet einen Tag lang seine Türen auch für Nicht-Mitglieder. Es gibt ein tolles Programm mit Rennrad- und Mountainbike-Ausfahrten und diversen Fitnesskursen. Die Trainer verzichten an diesem Tag auf ihr Honorar und jeder, der am Charity Day teilnehmen möchte, kann für 10 € das komplette Angebot nutzen. Das tolle Ergebnis in diesem Jahr: 500 €!



JEDES TOR IST EIN VOLLTREFFER

21. Fußball-Turnier für krebskranke Kinder beim GSV Maichingen



Im vergangenen Jahr jährte sich das Fußball-Turnier „Kinder spielen für Kinder“ zum 20. Mal. Auch in diesem Jahr organisierte das engagierte Team vom GSV Maichingen das bereits legendäre Turnier:

An den beiden Turniertagen im März 2015 schossen die F-Jugendsspieler der 62 teilnehmenden Mannschaften beim GSV Maichingen wieder um die Wette. Jeder Torerfolg wurde mit 2,50 € Torprämie, die in diesem Jahr von der Cenit AG, Stuttgart übernommen wurde, vergoldet. Zusammen mit den Einnahmen aus dem Turnier, der Tombola und weiteren Spenden konnte ein Scheck in Höhe von 5.000 € an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart überreicht werden. Über 106.000 € wurden durch das mittlerweile zur Tradition gewordenen Turnier bereits für den Förderkreis erspielt.

Hintere Reihe von links: Birgit Hartmann (Geschäftsführerin GSV Maichingen), Wolfgang Leber (Ortsvorsteher Maichingen), Wolfgang Klemm (Jugendleiter GSV Maichingen), Michael Wohland (Trainer Bambini GSV Maichingen), Beate Heldmaier (Elterngruppe Förderverein), Uwe Frehland (Turnierorganisation Kinder spielen für Kinder), Anette Biela (Förderkreis), Ann-Kathrin Erberle, Andrea Erbele (beide Förderkreis), Peter Romer (Turnierorganisation Kinder spielen für Kinder)

Vordere Reihe von links: F-Bambinispieler des GSV Maichingen

STRICKEN, HÄKELN, SÄGEN – kreatives Engagement für den Förderkreis



Der **Bad Cannstatter „Bastelkreis krebskranke Kinder“** unterstützt seit 1988 den Förderkreis mit den Einnahmen aus Verkaufsständen zur Weihnachtszeit. Die engagierten Damen wurden bereits mit dem Ehrenamtspreis „Stuttgarter des Jahres“ der Stuttgarter Zeitung ausgezeichnet. Bei Kaffee und Kuchen im Blauen Haus übergab die Gruppe eine Spende über 10.000 €, die allein durch den Verkauf von handgestrickten Socken, Mützen und Schals sowie liebevoll gestickten und gehäkelten Arbeiten gesammelt wurde.



Über 10 Jahre gestaltete in Stuttgart Heumaden die Bastelgruppe um Rose Schneider, Margarete Schlecht und Franz Hald schöne Weihnachtsdekorationen und Handarbeiten. Durch den Verkauf in der Adventszeit unterstützen sie den Förderkreis und das Olghospital. Im Jahr 2015 wurden vom **Bastelkreis Heumaden** stolze 1.565 € gespendet.



Seit über 25 Jahren unterstützt der **Bastelkreis Musberg** mit Edeltraud Hörmann und Ulrike Vietor den Förderkreis. Allein aus dem Verkauf des Kochbuchs „Unsere Lieblingsrezepte“ konnte der Bastelkreis 92.000 € an den Förderkreis spenden. Im letzten Jahr spendeten die beiden aktiven Damen wieder 1.150 €.

Haben auch Sie eine kreative Idee und möchten selbst aktiv werden? Wir freuen uns über Ihre ganz persönliche Idee: info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Schenken Sie Ihrem
(Enkel-)Kind Lesespaß!

www.stuttgarter-kinderzeitung.de

FÜR ERWACHSENE
STRENGSTENS
VERBOTEN!

ALLES, WAS KINDER INTERESSIERT UND
INTERESSIEREN SOLLTE – IN EINER ZEITUNG.

Ihre Kinder bringen Sie jetzt ganz einfach zum Lesen – mit der Kinderzeitung der Stuttgarter Zeitung. Darin finden Ihre Kleinen kindgerecht aufbereitete Nachrichten, spannende Titelthemen, tolle Mitmach-Aktionen und Rätsel. Und die ersten 4 Ausgaben sind sogar kostenlos.

So können Sie die Stuttgarter Kinderzeitung abonnieren:

- ➔ Telefonisch unter 0711 7205-6161
- ➔ Online unter stuttgarter-kinderzeitung.de

Gefördert durch:

ZAHNÄRZTE BAUEN GOLDENE BRÜCKEN FÜR SCHWERKRANKE KINDER:

Spende in Höhe von 369.455,49 € übergeben

Die Spendenaktion, die der Stuttgarter Zahnarzt Dr. Gerhard Cube vor 23 Jahren ins Leben gerufen hat, ist eine echte Erfolgsgeschichte. Was 1992/1993 mit drei Zahnärzten und einem Erlös von 17.178 € begann, ist heute einer der finanziellen Grundpfeiler der Arbeit des Förderkreises. Nicht umsonst ist Dr. Gerhard Cube erstes und bisher einziges Ehrenmitglied des Förderkreises.



Spendenübergabe im Blauen Haus im Oktober 2015: (v.l.n.r.) Matthias Winkler (BEGO), Dr. Ruben Cube, Dr. Axel Enninger (hinten), Prof. Dr. Stefan Nägele, Dr. Gerhard Cube, Ulrich Rund, Bernd Oppenländer

Im Oktober 2015 wurde der Spendenerlös von 369.455,49 € aus den Sammelaktionen 2013/2014 im Blauen Haus an den Förderkreis übergeben. Genau 104 Zahnärzte aus Stuttgart und Umgebung sammelten in den vergangenen zwei Jahren rund 25 Kilogramm Zahngold bei ihren Patienten ein. Die Firma BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG aus Bremen schied das Zahngold unentgeltlich.

Die Gesamtsumme der Zahngoldspenden der vergangenen zwei Jahrzehnte stieg damit auf stolze 4.443.590,08 €. Der Mitbegründer und Koordinator der Aktion Dr. Gerhard Cube wurde für seine Verdienste für schwerkranke Kinder im März 2014 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Insbesondere für den Erwerb und Umbau des Blauen Hauses war der Verein auf die Unterstützung durch die Zahngoldspende angewiesen. Ohne die zuverlässigen Einnahmen aus dieser regelmäßigen Großspende wäre die Realisierung des Familienhauses nicht möglich gewesen.

Auch die Klinik von Prof. Dr. Franz-Josef Kretz, Ärztlicher Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

am Stuttgarter Olgahospital, profitiert bereits seit mehreren Jahren vom nachhaltigen Engagement Dr. Cubes und freut sich über die Spendensumme von 30.000 €.

Ein weiterer Spendenanteil von 30.000 € kommt Kindern mit chronischen Magen-Darm-Erkrankungen und Lebererkrankungen zugute, die in der Kinder-Gastroenterologie am Olgahospital behandelt werden. Dr. Axel Enninger, Ärztlicher Zentrumsleiter und Ärztlicher Direktor, Pädiatrie 5A, hat die Zahngoldspenden der vergangenen Jahre in die technische Ausstattung im Bereich der Endoskopie investiert und somit optimale Untersuchungsbedingungen für die Kinder geschaffen.

Zahnärztinnen oder Zahnärzte, die sich ebenfalls an der Zahngold-Sammelaktion beteiligen wollen, erhalten Informationen vom Koordinator der Aktion:

Dr. Gerhard Cube
Telefon: 0711 / 61 16 20
E-Mail: gcube@t-online.de

ZAHN- ALTGOLD FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Der Bremer Dentspezialist BEGO

Die BEGO Bremer Goldschlägerei Wilh. Herbst GmbH & Co. KG ist ein innovatives, mittelständisches und bereits in fünfter Generation inhabergeführtes Bremer Unternehmen mit rund 125-jähriger Tradition und pflegt einen hervorragenden Ruf auf dem internationalen Markt der Dentalprodukte.

Die über 400 Mitarbeiter verwirklichen weltweit gemeinsam das Ziel, mit technisch ausgereiften und qualitativ hochwertigen Geräten, Legierungen, Einbettmassen und Verbrauchsmaterialien „Made in Germany“ die Zukunft der Zahngesundheit erfolgreich mitzugestalten.

Das Wohlergehen und die Gesundheit des Patienten sind dabei der Anspruch, dem sich die BEGO und ihre Mitarbeiter verpflichtet fühlen.

Seit Gründung des Familienunternehmens im Jahre 1890 ist BEGO in Forschung, Entwicklung und Weiterbildung aktiv und pflegt intensive Kooperationen mit Universitäten und Meister-schulen. Die BEGO ist weltweit über Niederlassungen und Händler vernetzt und hält außerdem eine Vielzahl an Patenten.

Seit 2010 beteiligt sich das Familienunternehmen an der Aktion von Dr. Gerhard Cube. So übernimmt der Bremer Dentspezialist das Scheiden der Edelmetalle, welches von Zahn-ärzten und Zahntechniklaboren gespendet wird, kostenlos und sorgt somit dafür, dass der gesamte Wert des Edelmetalls sein Ziel – die Kinder – erreicht und nicht ein Teil davon für Verwaltungskosten oder das Einschmelzen abfließt. Durch diesen Einsatz trägt die BEGO seit vielen Jahren entscheidend zum Erfolg der Spendenaktion bei.

Mehr Informationen zu BEGO unter www.bego.com

Anzeige



**Deutsche
Rentenversicherung**
Baden-Württemberg

Wir sichern Familien:

Kinderrehabilitation – Für einen guten Start ins Leben

Für Kinder und Jugendliche, die erheblich und vielleicht sogar chronisch erkrankt sind oder deren Gesundheit sehr gefährdet ist, bietet die gesetzliche Rentenversicherung umfassende Rehabilitationsleistungen an: Die Kinderrehabilitation findet in speziellen Einrichtungen statt und wird ganz auf die individuellen Therapiebedürfnisse abgestimmt. Bei schweren Erkrankungen wie zum Beispiel Krebs werden in einer familienorientierten Rehabilitation auch die Eltern und Geschwister in die Behandlung einbezogen.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

„Service im Zentrum“, Rotebühlstraße 133, 70197 Stuttgart, Telefon: 0711 614660

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

DER VEREIN IN ZAHLEN

TRANSPARENZ wird groß geschrieben beim Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart. Die vollständige Jahresrechnung können Mitglieder jederzeit über die Geschäftsstelle einsehen, eine verkürzte übersichtliche Jahresrechnung findet sich auf der Website des Vereins. An dieser Stelle präsentieren wir die wichtigsten Zahlen in Kürze.

DAS BLAUE HAUS in Zahlen

Die Übernachtungszahlen gehen stetig bergauf, nachdem sich im März 2012 die Türen des Blauen Hauses geöffnet haben. Hatten sich die Zahlen von 2012 auf 2013 bereits mehr als verdoppelt (5.547 Übernachtungstage in 2013) so lagen sie in 2014 erneut darüber: 6.924 Übernachtungen.

Auch im Jahr 2015 ist das Haus gut ausgelastet. Zwischen Januar und Juni waren die Appartements bereits an 3198 Tagen nachgefragt. Im Durchschnitt bewohnen 2,1 Personen ein Appartement.

**Übernachtungen Blaues Haus
Belegung der Wohnung in Tagen**



Jahr	2014*	2013
Zugeflossene Spenden	472.525,34 €	549.558,60 €
Spenden bis 200€	70.108,23 €	62.491,46 €
Spenden 201€ bis 5.000€	160.402,43 €	166.410,86 €
Großspenden über 5.000€	30.000,00 €	63.190,00 €
Spenden Prima Klima	14.583,43 €	8.990,00 €
Zahngoldspenden	188.597,22 €	248.476,28 €
Sachspenden	1.534,03 €	- €
Spenden Geschwistergruppe	7.300,00 €	- €
Bußgelder	45.895,00 €	65.120,00 €
Umsätze Blaues Haus	78.851,00 €	68.922,99 €

*Da vollständige Zahlen nur für das jeweils bereits abgeschlossene Finanzjahr vorliegen, beziehen sich die aktuellsten Angaben zu den Einnahmen auf das Geschäftsjahr 2014.

Wie finanziert sich der Förderkreis?

Den überwiegenden Teil der Einnahmen erzielt der Förderkreis über Spenden. 2014 waren das rund 472.000 €. Den wichtigsten Teil bilden hierbei die Spenden zwischen 200 und 5.000 € sowie die Zahngoldspende, die in 2014 bei rund 188.600 € lag. Die Mitgliedsbeiträge mit 9.660 € im Jahr 2014 bilden nur einen geringen Teil der Finanzierung. Rückläufig waren in 2014 die Zuweisungen der Bußgelder, die der Förderkreis aus Gerichtsverfahren erhält. Diese lagen bei 45.895 €. Eine zusätzliche Spende über 7.300 € erhielt der Förderkreis in 2014 vom Verein „Hilfe für den Nachbarn“ der Stuttgarter Zeitung für die Finanzierung der neu gegründeten Geschwistergruppe. Weitere Einnahmen entstehen aus Vermächtnisanordnungen und Erbschaften. Die Erträge im Blauen Haus stiegen auf Grund der höheren Belegung auf fast 79.000 €.

Unterbringung	Anzahl der Belegungen	Belegung der Wohnungen in Tagen	Gesamtstage alle Personen	durchschn. Personenanzahl
1-3 Tage	84	156	231	1,5
4-7 Tage	50	253	441	1,7
8-14 Tage	38	372	731	2,0
2 Wochen bis 1 Monat	22	541	1386	2,6
größer 1 Monat	4	172	409	2,4
Gesamt 2015 1. Hj	198	1494	3198	2,1
Gesamt 2014	374	3485	6924	2,0
Gesamt 2013	290	2942	5547	1,9
Gesamt 2012	190	1321	2255	1,7

Was wird unterstützt?

Der Förderkreis unterstützt betroffene Kinder und deren Familien auf unterschiedlichen Ebenen, im Jahr 2014 insgesamt mit 546.507,35 €. Der größte Posten der Spendenverwendung des Förderkreises sind die Fördermittel für das Olghospital. In enger Zusammenarbeit werden Zuwendungen an das molekularbiologische Labor und die Sarkomstudienzentrale (siehe Seite 21) geleistet, um Behandlung und Diagnostik zu optimieren: im Jahr 2014 rund 181.000 €. Damit sich Patienten und Angehörige möglichst wohl fühlen, hat der Förderkreis mit dem Klinikum eine Vereinbarung zur kostenlosen Nutzung von WLAN, TV und Internet auf der gesamten Kinderkrebsstation geschlossen. Der Förderkreis übernimmt dafür pro Jahr die Kosten in Höhe von 10.000 €. Seit Anfang 2013 finanziert der Förderkreis zudem zwei zusätzliche Pflegekräfte (2014 mit 88.000 €), um eine optimale Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Die direkten Unterstützungsleistungen für Patienten und deren Familien umfassten im Jahr 2014 rund 58.000 €. Das sind vorwiegend monatliche finanzielle Zahlungen an Familien, die wegen der Erkrankung mit langfristigen Verdienstaussfällen und zusätzlichen Ausgaben zu kämpfen haben. Auch Kosten für Nachhilfestunden, besondere Hilfsmittel, die Teilnahme an Familienseminaren und vieles mehr werden nach einer unbürokratischen Antragstellung übernommen.

Wichtiges Thema für Spender: Verwaltungskosten

Eine kompetente Verwaltung sichert die umfassende Betreuung und Beratung der Spender und Mitglieder; sorgt für transparente und zuverlässige Vergabe der Fördermittel, ermöglicht Information über die Arbeit des Vereins und koordiniert das Ehrenamt. Entscheidend ist die Angemessenheit der Werbe- und Verwaltungskosten. Die Ausgaben für Verwaltung und Spenderwerbung des Förderkreises lagen im Jahr 2014 bei nur 8,2 %. Zum Vergleich: Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat zur besseren Einschätzung im Rahmen der Vergabe des Spendensiegels vier Kategorien geschaffen. Unter 10 Prozent werden Verwaltungskosten als niedrig, bei 10 bis 20 Prozent als angemessen, bei 20 bis 35 Prozent als vertretbar und bei 35 Prozent und mehr als unververtretbar hoch eingestuft. Die Verwaltungskosten des Förderkreises liegen mit 8,2 % also in der niedrigsten Kategorie und sind im Einzelnen in der Jahresrechnung 2014 des Förderkreises auf S. 24 aufgeführt.

Mehr Informationen zu Einnahmen und Ausgaben des Vereins finden Sie auf der Website zum Download unter

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

IMPRESSUM

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

(Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. 3900)
Herdweg 15
70174 Stuttgart

Tel. 0711 / 29 73 56
Fax 0711 / 29 40 91

info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart ist vom Finanzamt Stuttgart-Körperschaften wegen Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen (St.Nr. 99019/32055)

Mitarbeiter:

Leitung Geschäftsstelle Cornelia Völklein
Leitung Blaues Haus Katrin Beutenmüller
Sonstige Mitarbeiter Katja Ehle, Sasa Srpak

Vorstand:

Prof. Dr. Stefan Nägele	I. Vorsitzender
Michael Marbler	stellv. Vorsitzender
Uta Schmidt-Schott	Vorstand Finanzen
Britta Bartels	Schriftführerin



Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Übernahme von Texten oder Bildern für Internetseiten nur nach Einholung schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktion: Prof. Dr. Stefan Nägele,
Cornelia Völklein
Oliver Ecke

Erscheinungsjahr: 2015
Erscheinungsort: Stuttgart

Produktion & Anzeigenverwaltung:

Verlag Herrmann & Stenger
Soziales Marketing
Kaiserstr. 72
D-60329 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
www.sozialesmarketing.de

Anzeigenleitung (Vi.S.d.P): Volker Herrmann



Druck: Schneider Druck GmbH
91541 Rothenburg ob der Tauber

Danke für die freundliche Unterstützung:



STAUFERMEDAILLE IN GOLD

„Prof. Dr. Stefan Nägele hat Stuttgart und unser Land mit seinen menschlichen Stärken, Mut und Zuversicht sowie großer Beharrlichkeit bereichert. Von diesem Schatz profitieren unzählige krebskranke Kinder, deren Angehörige und auch viele Ärzte und Pflegekräfte“, sagte Staatssekretär Klaus-Peter Murawski anlässlich der Überreichung der Staufermedaille in Gold an Prof. Dr. Stefan Nägele am 21. Juli 2015.



Staatssekretär Klaus-Peter Murawski und Prof. Dr. Stefan Nägele bei der Verleihung der Staufermedaille im Neuen Schloss.

Staatssekretär Murawski betonte in seiner Rede die besonderen Verdienste unseres Vereinsvorsitzenden, insbesondere dessen Mut und Engagement in einer Zeit, als der Verein wegen der üblen Machenschaften des früheren Vorstands vor dem finanziellen Abgrund stand.

Mit seiner soliden Arbeit gelang es Stefan Nägele das verlorene Vertrauen der Mitglieder in die ehrenamtlichen Helfer des Vereins und seiner Vorstände wieder herzustellen. Er hat mit seinem Team nicht nur wirtschaftlich perfekt gearbeitet, sondern vor allem auch menschlich mit Herz und Verstand überzeugt, so Herr Murawski, der gerade in der Zeit, als Stefan Nägele den Vereinsvorsitz übernahm, der für die Krankenhausbetriebe zuständige Bürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart war.

Die Dankesrede unseres Vereinsvorsitzenden war dem Thema Anerkennung gewidmet. Herr Nägele hat dargestellt,

wie wichtig diese Form der Würdigung unser menschliches Zusammensein prägt, in der Familie, im Beruf und selbstverständlich auch im Ehrenamt. Herr Nägele bedankte sich dafür, dass die Arbeit für den Förderkreis krebskranke Kinder gesehen wird und in das Licht der Öffentlichkeit gerückt wird. Die Ehrung bezeichnete er als „Gold für den Verein“.

Die Staufermedaille wurde 1977 erstmal geprägt und herausgegeben. Die Medaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für die Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. In der Regel wird sie in Silber vergeben, in seltenen Fällen auch in Gold. Mit der Staufermedaille sollen Verdienste um das Gemeinwohl geehrt werden, die über die eigentlichen beruflichen Pflichten hinaus im Rahmen eines in der Regel ehrenamtlichen, gesellschaftlichen oder bürgerschaftlichen Engagement erworben wurden und über viele Jahre hinweg erbracht worden sind.



Stadt Leben

Siedlungswerk



Höhenpark Killesberg



Höhenpark Killesberg

Stuttgart-Nord
»Wohnen am Höhenpark Killesberg«
78 Eigentumswohnungen | 1 bis 5 Zimmer | projiziert

Siedlungswerk
Heusteigstraße 27/29
70180 Stuttgart

T: 0711 2381-224
bgss@siedlungswerk.de
www.siedlungswerk.de

www.wohnen-am-hoehenpark.de



Michael Marbler, Britta Bartels, Uta Schmidt-Schott und Prof. Dr. Stefan Nägele (v.l.n.r.)

DAS SIND
WIR

DER VORSTAND

Prof. Dr. Stefan Nägele ist Vorsitzender des Vereins seit 2008. Der Fachanwalt für Arbeitsrecht ist Partner der Naegle – Kanzlei für Arbeitsrecht.

Michael Marbler ist im Vorstand seit Februar 2014 tätig. Er ist hauptberuflich Regional Lead Partner Südwest bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH.

Uta Schmidt-Schott ist seit September 2011 Schatzmeisterin des Förderkreises. Die Kompetenz, die sie aus ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Leiterin Rechnungswesen bei der Nikolauspflanze mitbringt, stellt den Verein auf sicheren Boden in allen Finanzfragen.

Britta Bartels ist seit Oktober 2011 Schriftführerin des Vereins. Die PR-

Fachfrau ist mit Schwerpunkt Kreativwirtschaft bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart tätig und berät den Verein sachkundig in Kommunikationsfragen.

Alle Vorstandsmitglieder engagieren sich unentgeltlich und ehrenamtlich für den Förderkreis.



Unterstützung im Team Finanzen

Wir stellen vor: Kerstin Eisenreich

Die Schatzmeisterin des Förderkreises Frau Schmidt-Schott hat seit Sommer 2015 Unterstützung im Bereich Finanzen. Kerstin Eisenreich stammt aus Mittelfranken und studierte an der FH für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Bayern in Herrsching. Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete sie zunächst in der Betriebsprüfung beim Finanzamt

Ansbach. Nach mehreren Zwischenstationen und erfolgreichem Steuerberaterexamen ist sie seit 2011 bei der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BANSBACH GmbH in Stuttgart in der Steuerabteilung tätig. In ihrer Freizeit spielt Frau Eisenreich Golf, verbringt Zeit in ihrem Garten oder genießt ein gutes Buch. Sie ist verheiratet und lebt mit ihrem Mann in Stuttgart Zuffenhausen.



Bundesfreiwilligendienst

Wir stellen vor: Sandy Siupka

Seit Herbst 2015 beschäftigt der Förderkreis erstmals eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst. Sandy Siupka ist 23 Jahre alt und hat nach ihrem Abitur Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Kindern und Jugendlichen bei der Diakonie Stetten gesammelt. Engagiert unterstützt sie die Hausleitung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten,

schaute im Spielzimmer und in der Küche nach dem Rechten und betreut Geschwisterkinder bei Bedarf. Zudem leistet Frau Siupka Unterstützung in der Geschäftsstelle und hat außerdem die Möglichkeiten bei sämtlichen Angeboten des Förderkreises mitzuarbeiten. Da der Bundesfreiwilligendienst auf zwölf Monate befristet ist, kann man sich schon jetzt für den Einsatz ab September 2016 bewerben.



Cornelia Völklein, Katrin Beutenmüller, Sasa Srpak und Sandy Slupka (v.l.n.r.)

DAS TEAM

Cornelia Völklein ist als Leiterin der Geschäftsstelle Ansprechpartnerin für Mitglieder, Spender, Ehrenamtliche und betroffene Familien.

Katrin Beutenmüller leitet das Blaue Haus und sorgt dafür, dass sich unsere Gäste rundum wohl fühlen. Ihre Kollegin Katja Ehle ist seit September 2015 in Elternzeit.

Sasa Srpak kümmert sich als Hausmeister um alle technischen Belange im Blauen Haus. **Sandy Siupka** unterstützt während ihres Bundesfreiwilligendienstes das Team in vielen Bereichen.

REPRÄSENTIEREN, BERATEN, WERBEN –

der Beirat des Förderkreises krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

Seit der Mitgliederversammlung des Förderkreises vom 23. September 2014 besteht der Beirat in seiner aktuellen Besetzung. Das Gremium hat eine beratende Funktion für den Vorstand und vertritt zudem den Förderkreis in der Öffentlichkeit. Alle Beiratsmitglieder engagieren sich wie die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich für den Verein.



Der Beirat des Förderkreises (v.l.n.r.): Prof. Dr. Stefan Bielack, Prof. Dr. Michael Greulich, Veit Mathauer, Elke Mast, Werner Oergel, Bernd Oppenländer, Ulrich Rund, Renate Wiethoff, Anette Biela (nicht im Bild: Beiratsmitglied: Werner Wölfe)

WAS WIR TUN:

Der Förderkreis krebskranke Kinder e.V. hilft seit 30 Jahren unbürokratisch und schnell Familien mit krebskranken Kindern mit finanzieller Unterstützung, bedarfsgerechten Hilfsmitteln, Ausflügen und Aktionen für Geschwisterkinder sowie der Förderung medizinischer Projekte. Mit dem Blauen Haus bietet der Verein zudem Familien krebskranker Kinder ein Zuhause auf Zeit. Dort können Eltern und Geschwister während der Behandlung der jungen Patienten in unmittelbarer Nähe zum Olgahospital wohnen und Kraft tanken.

Aufgabenbereiche:



Hoffmann, Freudenberg, Michaux, Gottschling

„Doch nicht unser Kind...“

Unterstützung für Eltern krebskranker Kinder

- Antworten und Hilfestellungen zu Fragen und Problemen, die sich bei der Bewältigung der Krebserkrankung von Kindern
- Praktische Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten für Eltern und Angehörige sowie Hinweise und Tipps zu institutionellen und (sozial-)rechtlichen Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Berücksichtigung medizinischer, psychisch-emotionaler und sozial-familiärer Aspekte im Rahmen des Behandlungsverlaufs wie auch der Krankheits- und Lebensbewältigung

Geleitworte von Astrid Scharpantgen und Gerlind Bode
Zum Download: Hörspiele zur Entspannung für Kinder
2013. 178 Seiten, mit Illustrationen, kart.
€ 24,99 (D) / € 25,70 (A) | ISBN 978-3-7945-2891-2

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich erkläre meinen Beitritt als ordentliches Mitglied zum Förderkreis – Krebskranke Kinder e.V. Stuttgart. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,00 Euro.

Ggf. Titel, Vorname und Name:

Ggf. Name des erkrankten Kindes:

Straße / Hausnr.:

PLZ / Ort:

Tel. privat:

Tel. mobil:

E-Mail:

Geburtsdatum:

- ☐ Ja, ich möchte gerne per Email Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen des Vereins erhalten. (Wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

Ort, Datum:

Unterschrift:

- ☐ Den jeweils fälligen Jahresbeitrag (derzeit 30,00 Euro) und eine
☐ jährliche ☐ monatliche Spende in Höhe von _____ Euro
werde ich überweisen. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

ODER

- ☐ Ich erteile ein SEPA-Lastschriftmandat mit rückseitigem Formular.
Damit gestatte ich den Lastschrifteinzug des jeweils fälligen Mitgliedsbeitrags (derzeit jährlich 30,00 Euro) sowie einer jährlichen Spende in Höhe von _____ Euro.
(Zutreffendes bitte eintragen).

GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO

Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEFIS02
AG Stuttgart VR 390

VORSTAND

Prof. Dr. Stefan Nägele
Michael Marbler, Senator e.h.

ONLINE

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Lastschrift

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE83ZZZ00000466985

Mandatsreferenz: _____ *

(* wird vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. ergänzt.)

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Förderkreis krebskranke Kinder e.V., Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Förderkreis krebskranke Kinder e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kontoinhabers: _____

Straße und Hausnr.: _____

PLZ und Ort: _____

Name der Bank: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Diese SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft von:

Name des Mitglieds _____

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt und unterschrieben an die untenstehende Adresse zurück.

Vielen Dank.

GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 15
70174 Stuttgart
Tel. 0711.29 73 56
Fax 0711.29 40 91

SPENDENKONTO

Sparda-Bank Ba.-Wü. eG
IBAN DE78 6009 0800 0000 0777 76
BIC GENODEF1S02
AG Stuttgart VR 390

VORSTAND

Prof. Dr. Stefan Nägele
Michael Marbler, Senator e.h.

ONLINE

www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de
info@foerderkreis-krebskranke-kinder.de

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.



Fuhrpark-
betreuung



Änderungsabnahme



Fahrzeugbewertung

Hauptuntersuchung



Schadengutachten



DEKRA Siegel für
Gebrauchtfahrzeuge

DEKRA – Ihre Experten für sichere Mobilität.

Bereits seit 1925 leisten die DEKRA Experten einen entscheidenden Beitrag für mehr Sicherheit auf den Straßen. Ganz gleich, ob mit Motorrad, Lkw oder Personenwagen, ob bei Hauptuntersuchung, Schadengutachten oder Fahrzeugbewertung – mit DEKRA genießen auch Sie das gute Gefühl, sicher an Ihr Ziel zu kommen.

Den nächstgelegenen DEKRA Standort finden Sie unter www.DEKRA-vor-Ort.de oder unter der kostenlosen **Service-Hotline 0800.5002099**.

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



 **DEKRA**

Alles im grünen Bereich.

Ravensburger vertraut der BW-Bank: Weil man mit der richtigen Beratung immer einen Schritt voraus ist.



Baden-Württembergische Bank

Vertrauen bekommt man nicht geschenkt, man muss es sich erarbeiten.
Zum Beispiel mit einer kompetenten Beratung, mit der man nur gewinnen kann.
Unser langjähriger Kunde Ravensburger würde sich nicht mit weniger
zufriedengeben – eben typisch BW-Bank Kunde. Vertrauen auch Sie auf uns.

www.bw-bank.de/vertrauen

BW | Bank